

# **Jahresbericht 2021**

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit  
in Overath

**Gliederung:**

	<b>Vorwort</b>	<b><u>3</u></b>
<b>1.</b>	<b>Stammdaten</b>	<b><u>4</u></b>
<b>2.</b>	<b>Personal / Ehrenamtliche</b>	<b><u>4</u></b>
<b>3.</b>	<b>Betriebszeiten / Angebote</b>	<b><u>5</u></b>
	1. Offener Treff / Jugendcafé	<b><u>5</u></b>
	2. Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	<b><u>13</u></b>
	3. Einzelveranstaltungen	<b><u>13</u></b>
	4. Angebote in den Ferien	<b><u>14</u></b>
	5. Geschlechtsspezifische Angebote	<b><u>14</u></b>
	6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<b><u>14</u></b>
	7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<b><u>15</u></b>
	8. Mitbestimmung / Beteiligung	<b><u>15</u></b>
	9. Schließzeiten	<b><u>15</u></b>
<b>4.</b>	<b>Methodisches Handeln</b>	<b><u>16</u></b>
	1. Jahresziele 2021	<b><u>16</u></b>
	2. Jahresziele 2022	<b><u>17</u></b>
	3. Konzeption	<b><u>17</u></b>
<b>5.</b>	<b>Kooperation</b>	<b><u>17</u></b>
<b>6.</b>	<b>Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum</b>	<b><u>18</u></b>
	1. OJO - Haupthaus	<b><u>18</u></b>
	2. Mobile Jugendarbeit	<b><u>19</u></b>
<b>7.</b>	<b>OKJA in der Pandemie - ein gemeinsamer Bericht von OJO und KOT</b>	<b><u>20</u></b>
<b>8.</b>	<b>OJO - Produkdatei</b>	<b><u>32</u></b>

## **Vorwort**

---

Das Jahr 2021 begann in der OKJA Overath, wie es im Dezember 2020, unmittelbar vor den Weihnachtsferien, endete – in einem weiteren Lockdown.

Mit der Erkenntnis, dass uns die Pandemie auch in 2021 noch lange beschäftigen würde, war die Weiterentwicklung der OKJA unter Pandemiebedingungen in der jährlichen Planungswoche der OKJA im Januar 21 erneut ein notwendiges Schwerpunktthema.

Insbesondere die Weiterentwicklung digitaler Angebote und einer regelmäßigen digitalen Programmstruktur, die so vielseitig, interessant und ansprechend konzipiert ist, dass sie Kinder und Jugendliche in größerer Anzahl als bisher erreicht und damit die Möglichkeit eröffnet, weiterhin einen direkten Kontakt zu ihnen zu pflegen, stand hierbei im Fokus der Planung.

Letztendlich erstreckte sich der vollständige Lockdown in den Einrichtungen bis Ende März 2021. Ab April waren wieder erste Öffnungsschritte mit stark begrenzter Besuche\*innenanzahl möglich. Erst ab Anfang Juni durften wieder bis zu 30 Besucher\*innen gleichzeitig die Einrichtungen der OKJA besuchen.

Dementsprechend weicht auch der vorgelegte Jahresbericht 2021 in seiner Struktur wieder von seiner gewohnten Form ab. Er beginnt mit einem gemeinsamen Bericht der OJO und der KOT Immekeppel „OKJA in der Pandemie“, gefolgt von den individuellen Jahresberichten der OJO und der KOT, die sich in ihrer gewohnten Form, ebenso wie die aufgeführten Statistiken, nur auf die Berichtszeitraum nach dem Lockdown, also ab Juni 2021 beziehen.

Das Team der OKJA Overath

## 1. Stammdaten

<b>Einrichtung</b>	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstraße 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
Internetadresse	<a href="http://www.ojo.de">www.ojo.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@ojo.de">info@ojo.de</a>

<b>Träger</b>	Pfarrverband Overath
Anschrift	Kolpingplatz 1, 51491 Overath
TrägervertreterIn	Jörg Schmitz
Telefon	02206 9054412
E-Mail	<a href="mailto:Joerg.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de">Joerg.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de</a>

## 2. Personal / Ehrenamtliche

<b>Hauptberufliche Fachkräfte</b>		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Name	Vorname			
Fink	Klaus	39	Dipl.-Soz.-Päd.	1992
Hermes	Meike	29,25	Soz. Arb. BA	Juni 2021
Hofmann	Kristina	29,25	Dipl. Päd.	2012

<b>PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)</b>		Wo.-Std.	Art des Praktikums	Tätig von - bis
Name	Vorname			
Geissler	Jean Luca	39	Jahrespraktikum	03.11.21 – 23.06.22

<b>Hausmeister</b>		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig seit
Name	Vorname			
Pektas	Tayfun	5	Hausmeister	2017

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.	
<b>ca. 50 absolut</b>				
<b>Definition für die Landeserhebung:</b> „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im Folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	<b>ca. 30</b>	<b>ca. 20</b>	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	A u f L e i t u n g	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
		Leitung von Kursangeboten	x	
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
		Servicebereich/ Thekendienste	x	
		Medien-/ Party- & Konzertbetrieb	x	
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf			

### 3. Betriebszeiten / Angebote

#### 3.1 Offene Treffs / Jugendcafé

##### OJO Overath

Name/Ort	Breakdance							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. Gesamt
Öffnungszeit von – bis	15-17 Uhr							2
Alters-/ Zielgruppe	9-14 Jahre							
BesucherInnen / W.-Tag	15							

Name/Ort	<b>Schülercafé</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. Gesamt
Öffnungszeit von – bis		<b>13-19 Uhr</b>	<b>13 - 19 Uhr</b>	<b>13 - 19 Uhr</b>	<b>13 - 19 Uhr</b>			<b>24</b>
Alters-/ Zielgruppe		<b>9 – 16 Jahre</b>	<b>9 - 16 Jahre</b>	<b>9 - 16 Jahre</b>	<b>9 - 16 Jahre</b>			
BesucherInnen / W.-Tag		<b>20-25</b>	<b>20-25</b>	<b>25-30</b>	<b>25-30</b>			

Name/Ort	<b>Jugend Bistro</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo-Std. ges.
Öffnungszeit von – bis			<b>19 - 21 Uhr</b>	<b>19 - 21 Uhr</b>	<b>19 - 22 Uhr</b>			<b>7</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>16 - 21 Jahre</b>	<b>16 - 21 Jahre</b>	<b>16 - 24 Jahre</b>			
BesucherInnen / W.-Tag			<b>10-15</b>	<b>10-15</b>	<b>10-15</b>			

Name/Ort	<b>Bogenschießen</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo-Std. ges.
Öffnungszeit von – bis			<b>15 - 17 Uhr</b>					<b>2</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>9 - 14 Jahre</b>					
BesucherInnen / W.-Tag			<b>15</b>					

Name/Ort	<b>Kreativwerkstatt</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo-Std. ges.
Öffnungszeit von – bis				<b>15 - 17 Uhr</b>				<b>2</b>
Alters-/ Zielgruppe				<b>9 - 14 Jahre</b>				
BesucherInnen / W.-Tag				<b>15</b>				

**Mobile Jugendarbeit**

Name/Ort	<b>Mobile Treffs Schulzentrum/ Mobiler Treff Vilkerath</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. Gesamt
Öffnungszeit von – bis	12.30 - 14.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr		12.30 - 14.00 Uhr				9
Alters-/ Zielgruppe	9 - 16 Jahre	9 - 16 Jahre		9 - 16 Jahre				
<input type="checkbox"/> BesucherInnen / W.-Tag	100	20		80				

Name/Ort	<b>JAM</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. Gesamt
Öffnungszeit von – bis			16 - 19 Uhr					3
Alters-/ Zielgruppe			8 – 14 Jahre					
<input type="checkbox"/> BesucherInnen / W.-Tag			10 - 15					

**BesucherInnen des offenen Treffs/Jugendcafés OJO – Haupthaus**

Name/Ort	<b>OJO Haupthaus</b>	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Das OJO Haupthaus bietet in seiner Struktur sowohl Kindern als auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum und Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit zu treffen und diese sinnvoll zu gestalten. Die OJO trägt dabei in ihrer Angebots- und Programmstruktur einerseits den unterschiedlichen Altersgruppen und den damit einhergehenden altersspezifischen Interessen Rechnung, fördert aber gleichermaßen auch die Begegnung der unterschiedlichen Altersgruppen mit offenen, altersübergreifenden Angeboten im Nachmittagsbereich.</p> <p>Der offene Bereich am Nachmittag ist der „Schmelztiegel“, der von Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts, jeglichen Alters und unterschiedlichster sozialer Herkunft besucht wird, um sich mit Freunden zu treffen, zu spielen, Musik zu hören, oder im Internet zu surfen. Um die Kommunikation und</p>			

ein gegenseitiges sich Kennenlernen der unterschiedlichen Besuchergruppen untereinander zu fördern, werden niederschwellige Sport und Spielangebote, z.B. Tischtennis-, Billard-, oder Kickerturniere durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche aller Milieus, unabhängig von ihrem Wissens- und Bildungsstatus, teilnehmen- und erfolgreich sein können.

Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppen- und AG-Angebote an. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen.

Der Abendbereich ist ausschließlich Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbehalten, um exklusiv den spezifischen Interessen dieser Altersgruppe gerecht zu werden und ihnen einen Raum anzubieten, in dem sie sich ungestört von Kindern treffen- und ihre Freizeit verbringen können.

In den Oster-, Herbst- und Sommerferien bietet die OJO ein tägliches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche mit spannenden, kostenlosen Aktivitäten im Haus und kostengünstigen Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung. Dies und die erweiterte Öffnungszeiten des Haupthauses während der Ferien machen die OJO auch zu einem verlässlichen Partner vor allem für berufstätige Eltern jüngerer Kinder.

Besondere Schwerpunkte legt das OJO-Haupthaus in seiner konzeptionellen Ausrichtung auf die Bereiche:

- Erlebnispädagogik (Bogenschießen, Klettern, Outdoorgruppe)
- Jugendkulturarbeit (Musiklabor, Förderung von Nachwuchsmusikern, Schwarzlichttheater, Breakdance- und Rap Workshops)
- Geschlechtsspezifische Arbeit (Mädchengruppen, Mädchenaktionstage (M.I.A.), geschlechtsspezifische Präventionsprojekte an Schulen)
- Förderung von Ehrenamtlern

Darüber hinaus umfasst das pädagogische Angebot des OJO-Haupthauses die Inhalte und Arbeitsbereiche:

- Bildungs- und Beratungsangebote
- Jugendkulturelle Veranstaltungen und Projekte
- Organisation und Durchführung von Partys für Kinder und Jugendlichen
- Betreuung von Sozialstündern

Name/Ort	<b>Schülercafé</b>	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Zentrales Angebot des OJO-Haupthauses in seinem Bemühen um Integration möglichst vieler unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher ist das Schülercafé. Grundsätzlich steht es allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen. Kernzielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 16 Jahren. Das Schülercafé ist ein tägliches Angebot der OJO im Nachmittagsbereich und geht fließend über in die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene im Abendbereich.</p> <p>Alle Angebote des Schülercafés werden von Praktikanten*innen und von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ständiger Begleitung und Anleitung des hauptamtlichen</p>			



Fachpersonals mitgetragen und ist somit ein ideales Feld für ehrenamtliches Engagement.

Die Angebotsstruktur ist so ausgerichtet, dass sie zum einen die individuellen Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besucher- und Altersgruppen berücksichtigt. Zum anderen, insbesondere im offenen Bereich, werden mit niederschweligen Angeboten in den Bereichen Sport, Spiel und Abenteuer milieuübergreifende Aktivitäten angeregt, die die Kommunikation untereinander und ein besseres Verständnis füreinander fördern und zu gegenseitigem Respekt und Achtung voreinander beitragen.

Das Schülercafé macht neben offenen Angeboten für alle Besucher auch spezifische Angebote für einzelne Gruppen in Form von Projekten und AGs in Kooperation mit den weiterführenden Schulen Overaths.

Name/Ort	<b>Bistro für Jugendliche</b>	Beschreibung im Produktbericht	
Die offenen Angebote des Schülercafés gehen nahtlos über in Angebote in den Abendendstunden, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren richten. Besucher dieser Altersgruppe wollen in der Regel nicht primär als Mitglied einer Problemgruppe wahrgenommen und pädagogisch betreut, sondern zunächst als „Kunden“ in anderer Weise akzeptiert und ernst genommen werden.			

Name/Ort	<b>Partys</b>	Beschreibung im Produktbericht	
Für Jugendpartys stellt die OJO ihre Räume auf Vermietungsbasis zur Verfügung. Diese Möglichkeit wird z.B. von den jeweiligen Abi-Komitees zur Ausrichtung von Vorfinanzierungspartys für den Abi Ball genutzt. Häufig mieten auch Jugendliche und junge Erwachsene zu besonderen Konditionen, um gemeinsam in größerem Rahmen ihren Geburtstag zu feiern.			
Zu einigen Anlässen im Jahr richtet die OJO auch selber Partys für Jugendliche und junge Erwachsene aus (Karneval, Halloween etc.)			
Außerdem veranstaltet die OJO Partys für Kinder der 5er/6er Klassen sowie der 7er/8er Klassen. Kinderpartys werden neben Honorarkräften immer auch von hauptamtlichem Personal begleitet.			

Name/Ort	<b>AG Angebote</b>	Beschreibung im Produktbericht	
In Kooperation mit der LdV Sekundarschule bietet die OJO inzwischen drei verbindliche AG Angebote an:			
- Breakdance			
- instinktives Bogenschießen			
- Kreativwerkstatt			
Schüler*innen der LdV Schule melden sich für ein Schuljahr verbindlich für eine AG an. Alle AGs sind so konzipiert, dass neben den verbindlichen Teilnehmer*innen der LdV Schule auch andere Besucher*innen der OJO unverbindlich teilnehmen können.			

Name/Ort	<b>Geschlechtsspezifische Angebote</b>	Beschreibung im Produktbericht	
Geschlechtsspezifische Angebote sind für die Entwicklung von Mädchen und Jungen von besonderer Bedeutung, da die unterschiedlichen Interessen, Bedürfnisse und Neigungen der Zielgruppe in einem hohen Maße berücksichtigt werden können. Die OKJA hat sich daher das Ziel gesetzt, ihre Angebote sowohl koedukativ als auch geschlechtsspezifisch auszurichten.			
Ein Aspekt unserer Kinder- und Jugendarbeit ist daher der geschlechtsspezifische Ansatz. Dieser orientiert sich spezifisch an den Lebenslagen von weiblichen bzw. männlichen Kindern und Jugendlichen und soll sie bei der Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein unterstützen. Mit			

geschlechtsspezifischen Angeboten innerhalb der Arbeit der OKJA soll der Zielgruppe Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie auf dem Weg ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden und sie die Möglichkeit bekommen ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse auszuleben.

Name/Ort	Gruppenangebote	Beschreibung im Produktbericht	
		Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppenangebote an. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen und decken folgende Bereiche ab:	
		- Bildungsangebote (Allgemeinwissen, Politik, Religion, Bildungsfahrten)	
		- Erlebnispädagogische Angebote (Geo - Caching, Bogenschießen, Klettern)	
		- Natur und Umwelt (Outdoorgruppe)	
		- Moderne Medien (Computerkurse, Internetcafé)	
		- Kochgruppe (Küche aus unterschiedlichen Kulturen)	

Name/Ort	Projekte	Beschreibung im Produktbericht	
		Zu bestimmten Themen und Anlässen bietet die OJO gezielt Projekte an, die der Verwirklichung besonderer Ideen dienen, für die im Alltag der OJO Arbeit kein Platz ist. Projekte greifen besondere Bedürfnisse, aktuelle Themen oder spezifische Interessen auf und sind zeitlich begrenzt. Kinder und Jugendliche sind in allen Phasen eines Projektes entsprechend ihres Entwicklungsstandes eingebunden.	

Name/Ort	Ferienprogramm	Beschreibung im Produktbericht	
		Auch in den Schulferien öffnet das OJO – Haupthaus an allen Tagen schon ab 13:00. Ausserdem bietet die OJO darüber hinaus täglich ein spannendes Ferienprogramm an, das neben besonderen Ferienspielen im Haus auch viele Aktionen und Ausflüge beinhaltet. Alle Angebote sind kostenlos, bzw. kostendeckend.	

<b>BesucherInnen der OJO Vilkerath</b>			
Name/Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht	
		Von 1998 bis 2018 betreute die OJO einen stationären Jugendtreff im Stadtteil Vilkerath. Das Gebäude wurde im Sommer 2018 abgerissen, ein neuer (stationärer) Treff ist kurz- bis mittelfristig nicht in Aussicht. Seit 2018 wird daher, bis ein neuer stationärer Treff installiert ist, der Ortsteil Vilkerath zweimal wöchentlich mit dem OJO Mobil angefahren. In 2021 ist eine Kooperation mit der OGGS Vilkerath entstanden. Seit den Sommerferien wurde erst ein Treff am Dienstag installiert und da der Treff gut besucht wurde um eine weitere Öffnungszeit am Montag erweitert. Durch die Kooperation mit der OGGS Vilkerath werden in der Zeit von 15-16 Uhr eher die Grundschul Kinder angesprochen und in der Zeit von 16-18 Uhr vorwiegend die Kinder der weiterführenden Schulen.	

<b>BesucherInnen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit</b>			
Name/Ort	Mobile Jugendarbeit	Beschreibung im Produktbericht	
<p><b>Angebote:</b>  Die mobile Jugendarbeit der OJO beinhaltet folgende Angebote:  „Klassischer“ mobiler Treff: Das OJO-Mobil fährt 2x wöchentlich zu festen Zeiten Standorte in den Stadtteilen an (Angebot 2021 in Vilkerath: montags und dienstags nachmittags, Standort: OGGS Vilkerath). Ein Highlight dieses Standortes ist die Nutzung des Kleinspielfeldes am Schulhof der OGGS während der Treffzeiten.  Mobile Jugendarbeit am Schulzentrum Cyriax: Das OJO Mobil fährt 2x wöchentlich an das Schulzentrum Cyriax. (Angebot 2021: montags und donnerstags während der Mittagspause der ansässigen Schulen, Standort: neben der Mensa)</p> <p><b>Kernprinzipien der Angebotsstruktur:</b>  Die mobile Jugendarbeit richtet ihr Angebot nach dem ganzheitlichen Ansatz aus. Sie will Ansprechpartner für Jugendliche sein, parteiliche Unterstützung geben, alltagsnahe Hilfen leisten und eine intensive Beziehungsebene aufbauen.  Die Angebotsstruktur der mobilen Jugendarbeit wird dabei getragen von folgenden Kernprinzipien: Akzeptanz der Lebenswelten von Jugendlichen, Freiwilligkeit des Kontaktes, Parteilichkeit für die Jugendlichen, Anonymität, Verbindlichkeit innerhalb der Arbeit, Flexibilität, normalisierter, nicht stigmatisierter Blick auf die Gesellungsformen der Jugendlichen, Vertraulichkeit, Kontinuität der Beziehungen, Vernetzung mit anderen Fachanbietern.</p> <p><b>Besonderheiten:</b>  Das Angebot mobiler Jugendarbeit wird zu einem großen Teil mithilfe eines Wohnmobils (OJO-Mobil) angeboten. Dieses Fahrzeug fährt Trefforte an und bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, durch seine auf Jugendarbeit ausgerichtete Ausstattung, unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten an.</p> <p><b>Zielgruppen:</b>  Die mobile Jugendarbeit richtet ihr Angebot an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... aller Schulformen.</li> <li>- ... mit organisatorischen Anbindungsproblemen zu Jugendfreizeitstätten.</li> <li>- ... oftmals aus cliquenorientierten jugendlichen Subkulturen.</li> <li>- ... aus belasteten Sozialmilieus; Schwerpunktmäßig aus prekären, experimentell und materialistisch hedonistischen Sozialmilieus.</li> <li>- ... die von gesellschaftlicher Benachteiligung bedroht sind und infolge dessen Handlungsmuster für den Alltag entwickelt haben, die vom bürgerlichen Standpunkt als störend empfunden werden.</li> </ul> <p><b>Ziele:</b>  Die mobile Jugendarbeit verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung eines regelmäßigen Freizeitangebotes für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>- Bereitstellung zusätzlicher Freizeitressourcen (qualitative und quantitative Verbesserung der Lebens- und Freizeitsituation des Klientels im Sozial- und Lebensraum)</li> <li>- Individuelle niederschwellige Beratung</li> <li>- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>- Interessenvertretung der Jugendlichen im öffentlichen Raum (gegenüber Gesellschaft und Politik)</li> <li>- Abbau von Schwellenängsten</li> <li>- Im Sozialraum Verständnis schaffen für Jugendliche und ihr Verhalten und Probleme (Bindegliedfunktion mit Ziel des kooperativen Dialogs zwischen den einzelnen Gruppen)</li> <li>- Verbesserung der Lebenswelt der Jugendlichen</li> </ul>			

- Jugendliche in ihrem Sozialverhalten so stärken, dass sie in der Lage sind, ihre Identität anders zu finden, als durch ihre bisher gezeigten Auffälligkeiten
- Förderung von verantwortlichem Handeln

<b>BesucherInnenzahlen 1<sup>1</sup></b>		Absolut
<b>Regelmäßig</b> anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		ca. 410
Davon mit Migrationshintergrund <sup>2</sup>		ca. 120
Von den <b>regelmäßig</b> anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé/OJO Mobil sind ca.		
	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	ca. 40
	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	ca. 100
	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	ca. 35
	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	ca. 30
	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	3
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist <b>unregelmäßig</b> anwesende BesucherInnen ca.		ca. 1000

#### Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

<b>BesucherInnenzahlen 2</b>		Absolut
<b>Regelmäßig</b> anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		ca. 410
davon mit Bildungshintergrund		Absolut
Grundschule		ca. 20
Sekundarschule		ca. 220
Gymnasium		ca. 60
Sonstige		ca. 110

1 Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „Stamm-BesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“: „Stamm-BesucherInnen“ nutzen über einen längeren Zeitraum (>3 Monate) häufig (>2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann. „Übrige BesucherInnen“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen läßt. Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jeder BesucherIn nur einmal gezählt wird. 2 Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Eltern-Generation zugewandert ist.

**3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)**

Angebot Form (z. B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang wöchentlich/monatlich/jährlich	TeilnehmerInnen (ca.) absolut	
			männl.	weibl.
Bogenschießen	9-14	1-2 x wöchentlich	15	5
Präventionsprojekt Jungen- Mädchentage PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen	72	87
Meet and Eat	9-22	täglich im Haupthaus, 2x wöchentlich in Immekeppel, sporadisch in mobilen Treffs	35	25
HIP-HOP Workshop „Summergroove“	9-16	1 Woche in den Sommerferien	11	12
M.I.A. Mädchen in Aktion	7-14	4 Tage in den Osterferien 4 Tage in den Sommerferien 4 Tage in den Herbstferien		70
„On stage“ - Breakdance	9-16	wöchentlich	8	8
Kreativwerkstatt	9-14	wöchentlich	5	15

**3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)**

Lasertag/Ausflug von OJO und KOT	Ab 12	Coronabedingter Ausfall
Bowlen/Ausflug von OJO und KOT	Ab 10	Coronabedingter Ausfall
Teilnahme am Overather Frühling (Breakdance, Rap, Band, Infostand)	Ab 10	Coronabedingter Ausfall
Teilnahme am Stadtfest	Ab 10	Coronabedingter Ausfall
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OKJA	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, Erwachsene aus Förderverein, Sponsoren und Förderer etc. Coronabedingter Ausfall	Coronabedingter Ausfall

**3.4 Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Betreuungsangebote)**

Bogenschießen im OJO Garten	2 x Reiterhoftag auf dem Heiderhof	Offener Spieletreff	Sommerturniere
2 x Bogentreff Heiderhof	8 Tage M.I.A. (Mädchen in Aktion)	2 x Bogenparcours	digitaler Workshop "Spieleentwicklung"
Bowling	4 Tage Summergroove Breakdance (Kulturrucksack)	2 Tage Mobile Angebote Beachanlage Cyriax	Jumhouse
Grillen	Schmuckwerkstatt	OJO Spieleolympiade	Kletterhalle

**3.5 Geschlechtsspezifische Angebote**

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	
	nein	X
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	
	nein	X
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X

**3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule**

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit	x		
	2.	Schule, und zwar:	Hauptschule	-	Realschule
			x OGS	x	Gymnasium
			x Sekundarschule		

**3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien**

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
---

<i>Bitte nenne Sie kurz die vier am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>
--

Meet&Eat - Kochprojekt mit geflüchteten und einheimischen Kindern und Jugendlichen
--

Schülercafé im OJO Stammhauses
--------------------------------

Bistro für Jugendliche im OJO Stammhaus
---

**3.8 Mitbestimmung / Beteiligung**

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
---

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partyteam</li> <li>- Beteiligungsforen zur Programmgestaltung und Qualitätsüberprüfung</li> <li>- Mitbestimmung der Besucher*Innen bzgl. der Raumgestaltung</li> <li>- Mitbestimmung der Besucher*Innen bzgl. der Öffnungszeiten</li> <li>- Mitbestimmung der Besucher*Innen bzgl. der Programmgestaltung</li> <li>- Mitbestimmung der Besucher*Innen bzgl. der Auswahl von Projekten</li> <li>- Mitbestimmung der Besucher*Innen bzgl. des Getränke-, Speise- und Snackangebotes</li> </ul> |
|---|

**3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)**

Zeitraum	Weihnachtsferien und anschl. Planungswoche
----------	--

## 4. Methodisches Handeln

### 4.1 Jahresziele 2021

	Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2021	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Fortsetzung aller Präsenz-Angebote aus 2020	Aufnahme aller Angebote nach dem Lockdown	Ab Mitte Mai in Kleingruppen, ab Anfang Juni mit bis zu 30 Kindern
2	Weiterentwicklung digitaler Angebote und einer digitalen Programmstruktur, parallel zu Präsenzangeboten in der OKJA	schrittweiser Auf- bzw. Ausbau einer digitalen Programmstruktur unter Beteiligung von Besucher*innen	Nach der Planungswoche wurde schrittweise eine tägliche Programmstruktur aufgebaut und umgesetzt
3	Unterstützungsangebote im Homeschooling	Koop mit Schulen und Schulsozialarbeit	Wurde leider von den SuS nicht angenommen
4	Erreichen insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zu denen der Kontakt seit Pandemiebeginn abgebrochen ist	Neue digitale Angebote im Lockdown	Jugendliche und junge Erwachsene konnte wir auch im 2. Lockdown kaum erreichen, ab Juni war diese Altersgruppe wieder stark vertreten
5	Fortsetzung und Weiterentwicklung der integrativen Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen	Folgeantrag Meet & Eat, Erweiterung des Projektes um einen Videopodcast mit dem Schwerpunktthema "Alltagsrassismus"	Der Antrag wurde bewilligt, konnte aber auf Grund des langen Lockdowns nur teilweise angegangen werden
6	Klärung der Personalsituation		vakante 50%-Stelle seit Juni 2021 besetzt
7	Etablieren eines neuen mobilen Treffs an der Beachanlage, oder am Skaterpark in Cyriax		Nicht erfolgt, da sich der Bau des neuen Skaterpark verzögert



**4.2 Jahresziele 2022**

<b>Wirkungsziel/Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> bewirken?“	<b>Handlungsziel/-schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“
Fortsetzung aller Präsenz-Angebote aus 2021		
Fortsetzung und Weiterentwicklung der integrativen Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen	Folgeantrag Meet & Eat, Erweiterung des Projektes um das Schwerpunktthema „Menschrechte/ Alltagsrassismus“ Neuer Projektname „Samesame but different“	Bewilligt
Etablieren eines neuen mobilen Treffs am neuen Skaterpark in Cyriax	Sobald die neue Skateranlage gebaut ist Geplant: nach den Sommerferien	

**4.3 Konzeption**

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	2012	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung-Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	Jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2019 (erweitert um institutionelles Schutzkonzept)				

**5. Kooperation**

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?	Worin konkret besteht die Kooperation?
1. Schulsozialarbeiter Leonardo-Da Vinci-Schule	regelmäßiger Austausch
2. Kulturrucksack NRW	Projekte, Auftritte (coronabedingt digital)
3. OGS Vilkerath	Mobiler Treff, Angebote auch für die OGS Kinder der 4ten Klassen
4. Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
5. Kath. Pfarrgemeinde St. Walburga	Pfarrfest - <b>Coronabedingter Ausfall</b>

7.	Fachdienst Prävention	Projekte "Jungen-Mädchen-Tage", "Klang meines Körpers"
8.	Schulsozialarbeiter PKG und LdV Schule	Projekte, regelmäßiger Austausch
9.	LdV Sekundarschule	Mobile Treffs, 3 AGs, 5er - Schnuppertage, 5er Begrüßungsparty
10.	PKG	Projekte, Schnuppertage, 5er Begrüßungsparty

## **6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum**

### **6.1 OJO - Haupthaus**

Die OKJA ist ein Fachbereich der Kinder- und Jugendhilfe, der auf Grund seiner Arbeitsweise und Arbeitsprinzipien durch die Pandemie besonders hart getroffen wurde.

Der Besuch der Einrichtungen der OKJA basiert auf absoluter Freiwilligkeit. Insbesondere im Offenen Bereich kommen die Besucher\*innen spontan im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten und oft ohne konkreten Plan um sich mit Freunden/Freundinnen zu treffen, zu chillen, sich zu unterhalten, zu spielen, ihre Musik zu hören oder den kostenlosen WLAN Zugang zu nutzen. Ob sie die Einrichtungen besuchen und dort länger verweilen hängt maßgeblich davon ab, ob sie sich während ihres Aufenthalts wohl fühlen und ihre Bedürfnisse erfüllt werden. Besonders wichtig hierfür sind geeignete, gemütliche Räume, ausgestattet mit interessanten Spiele- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die unverbindlich und ohne Konsumzwang genutzt werden können.

Darüber hinaus soll ein umfangreiches, bedürfnisorientiertes und spannendes Programm-, AG- und Projektangebot Kinder und Jugendliche zur weiteren Teilnahme und ehrenamtlichem Engagement anregen.

Ein weiterer, wichtiger Faktor für den freiwilligen Besuch und Verbleib in der Einrichtung ist das personelle Angebot - kompetente, authentische Mitarbeiter\*innen, die ihre Besucher\*innen oft über Jahre durch Kindheit und Jugend begleiten und Ihnen mit Rat und Tat bei Fragen, Sorgen und Problemen aller Art zur Seite stehen.

Auch in 2021 war die OKJA durch einen 5-monatigen kompletten Lockdown erneut stark durch die beschränkenden Maßnahmen der Coronaschutzverordnung in ihrer Arbeit beeinträchtigt und darauf angewiesen neue, digitale Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erfinden und weiterzuentwickeln.

Im folgenden Teil des Jahresberichtes wird es deshalb, der Chronologie des Jahres folgend, zuerst erneut einen Teil „OKJA in der Pandemie“ geben, in dem wir detailliert darlegen, wie sich die digitale OKJA in Overath in 2021 weiterentwickelt hat.

Im Anschluss daran folgt dann wie gewohnt die Beschreibung und Auswertung der einzelnen analogen Produkte.

## **6.2 Mobile Jugendarbeit**

Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit der OKJA in Overath findet seit 2012 in einem eigens für diesen Zweck umgebauten und eingerichteten Wohnmobil bedarfsorientiert an wechselnden Standorten im Overather Stadtgebiet statt.

In 2021 fuhr das OJO Mobil an drei Wochentagen zwei Standorte im Stadtgebiet an:

- Der Standort am Spielplatz an der OGGS in Vilkerath wird seit 2017 angefahren und ist seit der Schließung des stationären Treffs in Vilkerath die einzige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Vilkerath und wurde von Anfang an gut angenommen. In den vergangenen Jahren wurden eher Kinder im Grundschulalter angesprochen. Seitdem Bau und der Öffnung des Kleinspielfeldes ist der Treffpunkt auch für ältere Kinder und Jugendliche interessant. Das Kleinspielfeld ist leider vorwiegend zu OGS-Zeiten geöffnet, es wird von Übungsleitern zu bestimmten Zeiten auch außerhalb der Schulzeit betreut, sowie von den OJO-Mitarbeiterinnen während der Treffzeit. Wünschenswert wäre, dass das Kleinspielfeld den Kindern und Jugendlichen zu jeder Zeit offenstehen würde. Das Miteinander auf dem Spielfeld in den altersheterogenen Gruppen von Kindern und Jugendlichen funktioniert nach unserer Einschätzung sehr gut.

- Der mobile Treff am Schulzentrum Cyriax entstand durch die Erweiterung der Schulzeit von Gymnasium und Realschule auf mehrere Langtage in der Woche und der Neugründung der Sekundarschule als Ganztagschule. Seit 2012 steht das OJO-Mobil daher den Schülerinnen und Schülern (SuS) in ihrer Mittagspause zur Verfügung.

Der Aufenthalt dort ist oft kurzweilig, da das OJO-Mobil viele verschiedene Nutzungsformen zulässt. Einerseits wird es von vielen SuS als Spieleausleihe genutzt. Das Außengelände des Cyriax bietet viel Platz für verschiedene Außenspiele und das OJO-Mobil hat sich dem Bedarf entsprechend gut mit Fuß- und Basketbällen, Speedmintonschlägern, Springseilen etc. ausgerüstet.

Außerdem hat sich das OJO-Mobil als Treffpunkt für Cliquen, als Ort mit Rückzugsmöglichkeiten und abwechslungsreichen Gesellschaftsspielangeboten etabliert. Die Mitarbeiter vor Ort sind Ansprechpartner bei Problemen und Fragen, und geben Informationen rund um das Programm der OKJA weiter.

Auch die Mobile Kinder- und Jugendarbeit war in 2021 von der Pandemie stark betroffen.

Während des Lockdowns von Januar bis Mitte Mai fielen beide Treffs komplett aus.

Ab Mitte Mai konnte der Treff am Schulzentrum unter Beachtung der einschlägigen Coronaschutzmaßnahmen angefahren werden. Allerdings konnte der Innenraum des OJO Mobils auf Grund der räumlichen Enge und der fehlenden Möglichkeit, den geforderten Abstand einzuhalten, während des gesamten Jahres nicht genutzt werden.

Der mobile Treff an der OGGS Vilkerath wurde nach den Sommerferien erst einmal immer dienstags für drei Stunden besucht. Ab den Herbstferien wurde das Angebot um einen weiteren Öffnungstag erweitert. Geplant für 2021 war außerdem, einen neuen mobilen Treff an der Beachvolleyballanlage am Sportplatz Cyriax oder am Skaterpark zu etablieren. Nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien wurden beide Standorte sowie der Schulhof am Schulzentrum Cyriax angefahren, es wurden jedoch keine Kinder und Jugendliche angetroffen die ihre Freizeit dort verbrachten. Ein wichtiger Grund dafür war in unseren Augen, dass die Rampen und Halfpipes und andere Geräte des Skaterparks abgebaut waren und der Ort als Treffpunkt somit völlig uninteressant war. Ab Frühjahr oder Sommer 2022 sollen neue Geräte auf dem Skaterpark installiert werden, mit Fertigstellung und Einweihung des Skaterparks starten wir dort erneut mit dem mobilen Angebot.

## **7. OKJA in der Pandemie - ein gemeinsamer Bericht von OJO und KOT**

Das Jahr 2021 begann, wie das Vorjahr endete – im Lockdown.

Mit der Erkenntnis, dass die Pandemie noch lange nicht vorbei wäre, sondern uns auch in 2021 noch lange beschäftigen würde, war die Weiterentwicklung der OKJA unter Pandemiebedingungen in der ersten Januarwoche ein notwendiges Thema der jährlichen Planungswoche der OKJA.

Insbesondere die Weiterentwicklung digitaler Angebote und einer digitalen Programmstruktur, die so vielseitig, interessant und ansprechend ist, dass sie Kinder und Jugendliche in größerer Anzahl, als dies im Vorjahr der Fall war, erreicht und damit die Möglichkeit eröffnet, weiterhin einen direkten Kontakt zu ihnen zu pflegen, stand im Fokus der Planung.

Um die (Daten-) Sicherheit unserer Besucher\*innen zu gewährleisten, entschied sich das Team der OKJA Overath bewusst gegen Zoom, Discord und andere kostenfreie Apps, statt dessen fanden alle Projekte via Videokonferenz auf unserem eigenen Server [www.meet.ojo.de](http://www.meet.ojo.de) statt.

Sukzessive, in Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch mit den Besucher\*innen der Einrichtungen, entstand im Laufe des ersten Quartals eine digitale Öffnungszeiten- und Programmstruktur, die in erster Linie den Kindern und Jugendlichen- aber auch den Mitarbeiter\*innen eine dringend benötigte Orientierung gab und weiterhin eine regelmäßige Kontaktpflege zu wenigstens einem Teil der Besucher\*innen ermöglichte.

Die finale Übersicht des Programms wurde auf [www.linktr.ee/okja](http://www.linktr.ee/okja) veröffentlicht und ermöglichte Interessierten zur angegebenen Uhrzeit den direkten Zugang via Mausclick.

Außerdem wurden die OJO- App, der Instagramkanal und die Websites zu dessen Verbreitung genutzt.

Direkter Kontakt konnte via Whatsapp auf dem Diensthandy aufgenommen werden.

Bis zum Ende des Lockdowns Ende Mai erreichten die OKJA in Overath 2021 zwar immer noch nur einen Bruchteil ihrer sonstigen Besucher\*innen, aber doch deutlich mehr, als noch im ersten Lockdown in 2020.

Um einen Eindruck vom digitalen Alltag der OKJA aus dieser Zeit zu vermitteln, hier exemplarisch eine Öffnungszeitenwoche:

### **Montag, 08.02.**

Breakdance mit Don (Videokonferenz UND livestream auf Instagram)

16 - 17 h

### **Dienstag, 09.02.**

"Meat & Eat" - Kochen im Livestream auf Instagram (account: okjaoverath)

15 - 16 h

**Mittwoch, 10.02.**

Homeschooling - Support (Videokonferenz - Austausch und gegenseitige Unterstützung im Homeschooling)

15 - 16 h

**anschließend:**

Mädchentreff (Videokonferenz)

16 - 17 h

**Donnerstag, 11.02.**

Kreativwerkstatt (Videokonferenz)

15 - 16 h

**Freitag, 12.02.**

Meet & Eat on Tour (wir kochen für euch und liefern kostenlos zu euch nach Hause)

Lieferservice von 12:30 - 14:30h

**anschließend:**

Fit ins Wochenende mit Hassib (sowohl im Livestream auf Instagram als auch als Videokonferenz)

15 - 16 h

**anschließend:**

Offener Treff (Videokonferenz - Austausch und Spiele)

16 - 17 h für unsere jungen Besucher\*innen

ab 17 h für unsere älteren Besucher\*innen

Nachfolgend die Auswertung der einzelnen digitalen Produkte:

### **Breakdance digital**

<b>Produkt:</b>	<b>Breakdance</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Breakdance- Workshop via Videokonferenz
Produktmerkmale:	1x/ Woche findet auf unserem Server ein digitaler Workshop via Videokonferenz statt. Parallel dazu wird das Angebot via Instagram live gestreamt.
Zielgruppe:	Besucher*innen der OKJA Overath aus dem analogen Projekt + neue Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum (und darüber hinaus, digital macht's möglich)
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Regelmäßiger Kontakt im Lockdown, Sportangebot und Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten
Veranstaltungsort:	<a href="http://www.meet.ojo.de/breakdance">www.meet.ojo.de/breakdance</a>
Frequentierung:	2-5 Kinder und Jugendliche (1 aus Köln) in der Konferenz, 2-10 weitere, die per Instagram live zumindest temporär zugeschaltet waren
pädagogische Bewertung:	Das Angebot via Videokonferenz alleine war eine besondere Herausforderung, da die einzelnen Bewegungen einer intensiven Betreuung bedürfen. Den Livestream parallel dazu zu bedienen, hat sich schnell als nicht praktikabel herausgestellt, sodass der Workshop fortan „nur“ in der Videokonferenz stattgefunden hat.

### **Meat & Eat digital**

<b>Produkt:</b>	<b>Meet and Eat- Livestream</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff

Produktbezeichnung:	1x/ Woche Livestream via Instagram; Besucher*innen, die der OKJA Overath auf Instagram folgen, können zuschauen und sich optional via Textchat beteiligen.
Produktmerkmale:	Eine Mitarbeiterin der OKJA lädt die Honorarkraft, die für das Projekt „Meet&Eat“ angestellt ist, in den Livestream auf Instagram ein. Thema des ist das Kochen. Die Zutatenliste wird zuvor auf Instagram via „Story“ veröffentlicht. Teilnehmer*innen können Vorschläge zu Gerichten machen, die im Stream zubereitet werden. Die Zuschauer*innen können sich via Textchat beteiligen, müssen aber nicht. Im Anschluss wird das Video im „Feed“ gespeichert, sodass interessierte Follower*innen auch im Nachhinein noch schauen und kommentieren können.
Zielgruppe:	Besucher*innen der OKJA Overath, Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum (+ darüber hinaus), interessierte Kolleg*innen (aus anderen Einrichtungen) und Erziehungsberechtigte
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Kontakthalten mit Besucher*innen, (sich) unterhalten, Impulse setzen, aktuelle Themen besprechen (was bewegt die Kinder und Jugendlichen?), zur Interaktion und Teilnahme an anderen Angeboten der OKJA anregen
Veranstaltungsort:	<a href="http://www.instagram.com/okjaoverath">www.instagram.com/okjaoverath</a>
Frequentierung:	3-15 „Follower*innen“ während des Streams, bis zu 133 „Views“ im Nachhinein im „Feed“
pädagogische Bewertung:	Transparentes Angebot, dass die Arbeit und Haltung der Mitarbeiter*innen offen legt, niederschwelliger Kontakt zu Besucher*innen. Zwar war das Kochen das Thema des Streams, allerdings passierte dies mehr im Hintergrund. Durch die Zubereitung in Echtzeit konnten entstandene Wartezeiten dazu genutzt werden, Persönliches, Aktuelles und Politisches zu thematisieren und Informationen zu dem wöchentlichen Programm und besonderen Events zu verbreiten. Es wurde deutlich, dass einige sich online aktiver beteiligen, als analog. Der Livestream via Instagram ist eine interaktive Möglichkeit der Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit, die auch das analoge Angebot sehr gut ergänzen kann. Allerdings ist die Durchführung personell bedingt besonders herausfordernd.

### Meet and Eat on tour

<b>Produkt:</b>	<b>Meet and Eat - On tour</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Meet & Eat on tour

Produktmerkmale:	1x wöchentlich kostenlose, selbstgemachte Pizza, belegt nach Wunsch und frei Haus an die Haustür geliefert Die Kartons sind mit den Logos der Einrichtungen, dem digitalen Angebot und Kontaktoptionen designt
Zielgruppe:	Besucher*innen der Einrichtungen der OKJA
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- Kontakt halten zu unseren Besucher*innen - Einblick in die Befindlichkeit von Kindern und Jugendlichen im Lockdown - Beratung an der Haustür - Verbreitung des digitalen Angebots
Veranstaltungsort:	Overath und nähere Umgebung
Frequentierung:	12 – 20 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	1x wöchentlich, immer freitags hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, über einen der digitalen Kanäle der OKJA (Whatsapp, Insta) oder auch telefonisch eine kostenlose Pizza, belegt nach Wunsch zu bestellen und sich von den Mitarbeiter*innen der OKJA in Overath bis an die Haustür liefern zu lassen. Das Angebot erfreute sich von Anfang an großer Beliebtheit und wurde von Kindern wie Eltern sehr gelobt. Nicht nur die kostenlose Pizza, sondern vor allem die Idee und das Signal des „wir denken an euch und wollen euch in schwierigen Zeiten eine Freude machen“ wurde von allen verstanden und sehr wertgeschätzt.

### Homeschooling

<b>Produkt:</b>	<b>Homeschoolingsupport</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Unterstützung im Homeschooling
Produktmerkmale:	- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen beim digitalen Lernen - Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche bei pandemiebedingten Problemen in Schule und Familie - Beratung
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche mit pandemiebedingtem Unterstützungsbedarf



Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	SuS der weiterführenden Schulen Overaths
Veranstaltungsort:	Digitale Videokonferenz und in Präsenz in Kleingruppen in der OJO
Frequentierung:	1 Schülerin
pädagogische Bewertung:	<p>Immer wieder wurde im Laufe der Pandemie auf die Probleme vieler Kinder und Jugendlicher beim digitalen Lernen hingewiesen. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Milieus taten sich mangels gewohnter schulischer Strukturen in Präsenz, aber auch unzureichender technischer Ausstattung (fehlende internetfähige Endgeräte), geeigneter Lernatmosphäre (fehlende Ruhe, fehlender Raum) im häuslichen Umfeld und mangelnder Unterstützung schwer, am digitalen Schulalltag teilzunehmen und den Anforderungen gerecht zu werden.</p> <p>In Absprache mit den Schulsozialarbeiter*innen der beiden weiterführenden Schulen Overaths bot die OJO deshalb hier Unterstützung an. 1x wöchentlich, entweder in Kleingruppen von max. 5 SuS in Präsenz in der OJO, oder in einer Videokonferenz bestand seitens der OKJA das Angebot, sich mit anderen betroffenen Kindern zu treffen und gemeinsam die Hausaufgaben zu erledigen und sich über Schwierigkeiten auszutauschen und sich Tipps und Unterstützung zu holen.</p> <p>Trotz intensiven Bewerbens dieses Angebotes auf allen zur Verfügung stehenden digitalen Plattformen und in den Schulen wurde dieses Angebot leider so schlecht angenommen, dass wir es nach einigen erfolglosen Versuchen mangels Teilnehmer*innen wieder einstellten.</p>

### Digitaler Mädchentreff

<b>Produkt:</b>	<b>Digitaler Mädchentreff</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff/ Kristina Hofmann
Produktbezeichnung:	Digitaler Mädchentreff
Produktmerkmale:	<p>Wöchentliches digitales Angebot Mittwochs von 16 bis 17 Uhr Regelmäßiges digitales Mädchenangebot zum Spielen und Quatschen</p>
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre aus dem Sozialraum, sowohl StammesbesucherInnen, BesucherInnen der Digitalen KreativAG, des digitalen Spieletreffs, neue BesucherInnen

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- Zur Verfügung stellen eines weiteren Kontaktkanals für Kinder und Jugendliche zu den MitarbeiterInnen der OKJA - Vor allem ein Medium zur Kontaktaufnahme untereinander anbieten, ins Gespräch kommen, soziale Kontakte aufnehmen und regelmäßig vertiefen
Veranstaltungsort:	JitsiMeet-Videokonferenzsitzung zwischen Mädchen und zwei Mitarbeiterinnen der OKJA
Frequentierung:	2 Mädchen
pädagogische Bewertung:	Leider wurde das Angebot meistens nur von zwei Mädchen in Anspruch genommen. Es wurden mehrfach Versuche unternommen das Angebot zu bewerben. Die beiden Besucherinnen haben das Angebot immer sehr regelmäßig besucht, sie haben den regelmäßigen Kontakt und Austausch sehr genossen. Daher wurden trotz der wenigen Besucherinnen das Angebot aufrechterhalten. Das Angebot umfasste Gesellschaftsspiele wie UNO, Puzzeln, StadtLandFluss, Garticphone und viele mehr, Verkleiden, Witze und Mottos, Suchspiele und natürlich viel Zeit für Fragen, Hilfe bei Problemen und Austausch zu aktuellen Themen.

### Digitale Kreativ-AG

<b>Produkt:</b>	<b>Kreativ-AG Digital</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff/ Kristina Hofmann/ Laura Herms
Produktbezeichnung:	Digitale Kreativ-AG
Produktmerkmale:	Wöchentliches digitales Angebot Donnerstags von 15 bis 17 Uhr Auslieferung von Kreativmaterialien alle 14 Tage für zwei Angebote KreativAG
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre aus dem Sozialraum, sowohl StammesbesucherInnen, BesucherInnen der KreativAG der LdV Sekundarschule, neue BesucherInnen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- Zur Verfügung stellen eines weiteren Kontaktkanals für Kinder und Jugendliche zu den Mitarbeiter*innen der OKJA - Beschäftigung mit Kreativmaterialien - Vor allem ein Medium zur Kontaktaufnahme untereinander anbieten, ins Gespräch kommen, soziale Kontakte aufnehmen und regelmäßig vertiefen
Veranstaltungsort:	JitsiMeet-Videokonferenzsitzung zwischen Kindern und Jugendlichen und Mitarbeitenden der OKJA

Frequentierung:	14 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	<p>Das Angebot wurde sehr gut und regelmäßig angenommen.</p> <p>Auf unseren digitalen Kanälen wurde das Angebot beworben, die interessierten BesucherInnen gaben ihre Adressen durch, damit die Mitarbeitenden der OKJA die Kreativmaterialien alle zwei Wochen zu den Kindern und Jugendlichen nach Hause liefern konnten. Diese echte Kontaktaufnahme auf Abstand tat allen Besucher*innen und Mitarbeiter*innen gut, konnten doch so an Türgesprächen unter Einhaltung der Abstandsregeln erste echte soziale Kontakte zu Eltern, Kindern und Jugendlichen wieder hergestellt werden.</p> <p>Donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr fand die digitale Kreativ-AG statt. Auf dem JitsiMeet Server wurde ein Raum eröffnet in dem sich die TeilnehmerInnen zu der angegebenen Zeit treffen und angeleitet von einer Mitarbeiterin der OKJA verschiedene Sachen basteln konnten. Kleinschrittig und immer am Tempo der Teilnehmenden orientiert wurden verschiedene Sachen gemeinsam gebastelt. Durch das gemeinsame Tun entstand ein Gefühl von Gemeinschaft und eine Atmosphäre in denen Gespräche entstehen konnten und so ganz nebenbei geplaudert wurde. Dieses beiläufige Quatschen war für alle Beteiligten ein Stück von Normalität und sozialem Austausch. Das Angebot wurde von mehreren Mitarbeitenden begleitet.</p>

### **Fit ins Wochenende mit Hassib**

<b>Produkt:</b>	<b>Fit ins Wochenende</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Fitness- Workshop via Videokonferenz + Livestream auf Instagram
Produktmerkmale:	1x/ Woche findet auf unserem Server ein digitaler Workshop via Videokonferenz statt. Parallel dazu wird das Angebot via Instagram live gestreamt. Challenges, an denen sich die Follower*innen beteiligen können (z.B. Liegestütze sammeln) Die Follower*innen können niederschwellig den Livestream schauen, sich per Textnachricht beteiligen und in der Videokonferenz unter Anleitung mittrainieren. Das Video wird im Nachhinein im „Feed“ gespeichert.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum (und darüber hinaus)
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Regelmäßiger Kontakt im Lockdown, Sportangebot, Unterhaltung, Ansprechbar sein

Veranstaltungsort:	<a href="http://www.meet.ojo.de/fitinswochenende">www.meet.ojo.de/fitinswochenende</a> , instagram.com/okjaoverath
Frequentierung:	3-50 „Follower*innen“ im Stream, bis zu 140 „Views“ im Nachhinein im „Feed“
pädagogische Bewertung:	Das Angebot des Livestreams zum Thema Fitness wurde besonders von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen frequentiert. Die Frequenz der persönlichen Anleitung via Videokonferenz hingegen war im Gegensatz zum Breakdance-Angebot eher gering.

### Offener Treff digital

<b>Produkt:</b>	<b>Offener Treff digital</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Offener Treff digital
Produktmerkmale:	Regelmäßiges, unverbindliches, niederschwelliges Angebot, sich in einer Videokonferenz zu treffen, zu spielen und sich auszutauschen
Zielgruppe:	Vor allem Jugendliche, aber auch Kinder
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- Etablieren eines digitalen, offenen Treffs ähnlich einem offenen, analogen Treffangebot - Schaffen eines niederschwelligen Angebotes um auch die Zielgruppe der Jugendliche besser zu erreichen
Veranstaltungsort:	Digitale Videokonferenz
Frequentierung:	6 - 12 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Der digitale, offene Treff war in erster Linie ein Angebot an jugendliche Besucher*innen, mit denen es im Lockdown am schwierigsten war im Kontakt zu bleiben. Bald wurde das Angebot jedoch auch von immer jüngeren Kindern besucht, was zur Folge hatte, dass sich ältere Jugendliche nicht mehr blicken ließen – zu unterschiedlich waren Interessen und Bedürfnisse der beiden Altersgruppen. Deshalb wurde für jede Altersgruppe ein „eigener Treff“ eingerichtet. Während bei der Gruppe der älteren eher der kommunikative Austausch im

	Vordergrund stand, ging es bei den Kindern meist um gemeinsames Spielen. Während das Angebot von Kindern meist gut und regelmäßig angenommen wurde, mussten wir leider bei der Zielgruppe der Jugendlichen, um die es uns bei diesem Angebot eigentlich besonders ging, feststellen, dass das Interesse schnell nachließ und am Ende nur noch von einigen wenigen Stammesbesucher*innen genutzt wurde.
--	--

### Osterferienprogramm: MIA analog und digital

<b>Produkt:</b>	<b>Osterferienprogramm: MIA analog und digital</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Hofmann
Produktbezeichnung:	MIA-analog und digital
Produktmerkmale:	Eine Kombination aus analogem und digitalem Angebot in Kleingruppen An 4 Tagen in den Osterferien wird für wechselnde Kleingruppen à 5 Mädchen vormittags in der OJO ein Kreativangebot mit Basteln, Spielen, Tanzen, Akrobatik angeboten. Nachmittags gibt es für alle 20 Mädchen ein digitales Kreativangebot.
Zielgruppe:	Mädchen von 8 bis 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Die Mädchen lernen die OJO kennen. Sie fassen Vertrauen zu den Mitarbeitenden. Anbindung an die OJO auch außerhalb der Ferien Nach dem langen Lockdown erste soziale Kontakte in Kleingruppen, Spielen, Austausch, Spaß haben steht im Vordergrund.
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus
Frequentierung:	20 Mädchen (5 Mädchen pro Tag)
pädagogische Bewertung:	Die Mitarbeiterinnen der OJO haben sich für dieses Pilotprojekt MIA analog und digital entschieden, damit man die Vorzüge beider Medien kombinieren konnte. Zu der Zeit der Osterferien war erst kurzfristig klar, ob Präsenzangebote in der OJO stattfinden durften. Die Coronaschutzverordnung erlaubte zu der Zeit Gruppenangebote in Präsenz mit 5 Besucher*innen. Damit möglichst viele Mädchen an diesem Projekt teilnehmen konnten wurde entschieden, wechselnde Mädchengruppen in Präsenz in die OJO zu lassen und am Nachmittag mit allen 20 Teilnehmerinnen in einer Videokonferenz ein digitalen Spieletreff und Basteltreff anzubieten. Während des Präsenztages wurden von den Mädchen kleine Videosequenzen mit z.B. Theater, Akrobatik, Tanz und Gesang aufgenommen, von einer

	<p>Mitarbeiterin zu einem Film zusammengeschnitten und in der letzten Videokonferenz des MIA-Projektes gezeigt.</p> <p>Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Die Arbeit in Kleingruppen und in der größeren Gesamtgruppe funktionierte sehr gut und die Rückmeldung der Teilnehmerinnen war durchweg positiv. Trotzdem waren sich alle einig, dass sich alle Mädchen auf ein Wiedersehen in einer größeren Mädchengruppe freuen und darauf hoffen, dass in den Sommerferien das Ferienangebot wie gewohnt ohne Einschränkungen stattfinden kann.</p>
--	--

<b>Produkt:</b>	<b>OKJA in der Pandemie - Fazit und Perspektive</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Mitarbeiter*innen der OKJA in Overath
Produktbezeichnung:	Fazit und Perspektiven
pädagogische Bewertung:	<p>Kurz vor den Weihnachtsferien 2020/21 mussten auch die Einrichtungen der OKJA erneut in den Lockdown und damit wieder in den digitalen Modus wechseln.</p> <p>Die Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit der Pandemie aus dem Vorjahr kam der OKJA dieses Mal zu Gute. War das Jahr 2020 noch geprägt von großer Unsicherheit und Unerfahrenheit im Umgang mit einer Pandemie im Allgemeinen und der Nutzung digitaler Plattformen und deren Möglichkeiten und Grenzen im Speziellen, konnten wir in 2021 auf diesen Erfahrungen und dem bereits gelernten aufbauen. Zu Gute kam der OKJA im 2. Lockdown zudem der Umstand, dass er genau mit den Weihnachtsferien und der sich unmittelbar anschließenden, jährlichen Planungswoche der OKJA zusammenfiel. So blieb der OKJA diesmal ausreichend Zeit, sich auf den zweiten Lockdown inhaltlich vorzubereiten, die Erfahrungen des Vorjahres auszuwerten und die digitale Struktur dementsprechend bedürfnisorientiert auszubauen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Die daraus entstandene, regelmäßige Angebots- und Programmstruktur – eine Mischung aus überwiegend digitalen Angeboten, mit punktuellen Angeboten in Präsenz – erwies sich in großen Teilen als deutliche Verbesserung und Bereicherung. Inhaltlich zeitigte sie eine größere Vielfalt, wurde dadurch interessant für unterschiedliche Zielgruppen und erreichte deutlich mehr Kinder als im Vorjahr. Leider muss jedoch auch hier festgestellt werden, dass es trotz intensivster Bemühungen auch dieses Mal nur unzureichend gelungen ist, die Altersgruppe der Jugendlichen zu erreichen.</p> <p>Zusammenfassend kann nach dem 2. Lockdown die Aussage getroffen werden, dass im Arbeitsfeld der OKJA, welches in besonderem Masse von Präsenzangeboten und echten Räumen mit Treff- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche lebt, im digitalen Raum vieles möglich ist, was anfangs nur schwer vorstellbar war und es für alle Beteiligten sogar Spass machte, neues auszuprobieren und dazuzulernen.</p> <p>Gleichzeitig bleibt es aber auch nach dem 2. Lockdown für uns bei der Feststellung, dass digitale Kinder- und Jugendarbeit nur ein unzureichender</p>

	<p>Ersatz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Präsenz sein kann.</p> <p>Ab Juni 21 waren in der OKJA wieder Angebote in Präsenz – mit bis zu 30 Kindern sogar ohne Maskenpflicht – möglich.</p> <p>Wie sehr Kinder und Jugendliche dies vermisst- und unter den (Kontakt-) Beschränkungen gelitten haben zeigte sich u. a. daran, dass die Besucher*innenzahlen innerhalb kurzer Zeit fast wieder Vorpandemie - Niveau erreichten.</p> <p>Mit Beginn der kalten Jahreszeit kam es im Herbst/Winter erneut zu Einschränkungen, die in der OKJA jedoch zum Glück nur eine Maskenpflicht in den Einrichtungen beinhalteten und weder eine erneute zahlenmäßige Beschränkung noch gar einen weiteren Lockdown nach sich zogen.</p> <p>Es bleibt im Interesse von Kindern und Jugendlichen zu hoffen, dass wir die Pandemie bald überwunden haben und es insbesondere für Kinder und Jugendliche zu keinen weiteren, gravierenden Beschränkungen mehr kommen wird.</p>
--	--

### **OKJA nach dem Lockdown ab Juni 21**

Ab Juni 2021 durften die Einrichtungen der OKJA wieder öffnen. Bis zu 30 Kinder und Jugendliche durften die OJO wieder ohne Masken oder andere Beschränkungen besuchen.

Die nachfolgenden Produktbeschreibungen beziehen sich auf den Zeitraum Juni - Jahresende.

## 8. OJO Produktdat

---

### 8.1 Mobile Jugendarbeit

#### 8.1.1 Mobiler Treff Vilkerath

<b>Produkt:</b>	<b>Mobiler Treff Vilkerath</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Hofmann Meike Hermes
Produktbezeichnung:	Mobiler Treff Vilkerath
Produktmerkmale:	Aufsuchender, mobiler Treff auf dem Schulhof der OGGS Vilkerath. An zwei Tagen in der Woche steht das OJO Mobil am Nachmittag den Kindern und Jugendlichen als Spielmobil und Treffpunkt zur Verfügung. Außerdem betreuen die OJO Mitarbeiter während der Treffzeit das Kleinspielfeld auf dem Schulhof der OGGS.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 8-22 Jahren
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (an dem Schulhof der OGGS Vilkerath)
Frequentierung:	Ca. 15 Kinder und Jugendliche besuchen den Treff regelmäßig.
pädagogische Bewertung:	<p>Der mobile Treff Vilkerath ist ein „klassischer“ mobiler Treff. Nach einer Stadtteilbegehung und einer umfangreichen Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Overath in Kooperation mit Jugendamt Overath um die Bedarfe für einen neuen Treff in Vilkerath abzufragen und Treffpunkte im Stadtteil kennenzulernen im zweiten Halbjahr 2016 und einer weiteren Stadtteilbegehung Anfang 2017 stellte sich der Spielplatz neben der Gemeinschaftsgrundschule Vilkerath als idealer Standort für einen mobilen Treff in Vilkerath heraus.</p> <p>Der Treff wurde von Anfang an sehr gut von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Einige kommen oft direkt nach der OGS oder Schule in den Treff und nutzen die gesamte Öffnungszeit, andere kommen sporadisch für ein Gespräch oder zum „Chillen“ vorbei.</p> <p>An den wärmeren und sonnigen Tagen werden oft die zahlreichen Außenspielsachen wie z.B. Fuß- und Basketbälle, Hockeyausrüstung und Speedmintonschläger ausgeliehen, um auf dem Spielplatz gemeinsam zu spielen. Auch bieten die Mitarbeiter vor Ort gemeinsame Spiele an. Ansonsten stehen schnelle Gesellschaftsspiele, aber auch zeitintensivere Spiele wie Risiko und Koch- und Kintage hoch im Kurs.</p> <p>Der Kontakt zu der auf dem Spielplatz oft angetroffenen Elternschaft von meist jüngeren Kindern und den Mitarbeiterinnen der OGS trägt zu einer guten</p>



	<p>Öffentlichkeitsarbeit und hohe Akzeptanz für die Belange der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bei.</p> <p>Wie weiter oben schon beschrieben, war der Mobile Treff in Vilkerath 2021 pandemiebedingt stark beeinträchtigt.</p> <p>Eine weitere Neuerung 2021 war die Kooperation mit der OGGS in Vilkerath. Dadurch wurde ab den Sommerferien der Standort auf den Schulhof verlegt, auch weil der alte Standort nicht mehr zugänglich war, da ein Bauzaun im Wege stand. Der Platz auf dem Schulhof direkt am Kleinspielfeld bietet eine gute Übersicht und ermöglicht die Aufsicht auf das Kleinspielfeld während der Treffzeit. Allerdings konnte der Innenraum des OJO Mobils auf Grund der räumlichen Enge und der fehlenden Möglichkeit, den geforderten Abstand einzuhalten, während des gesamten Jahres weiterhin nicht genutzt werden. Um das Angebot weiterhin sehr attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten, wurden etliche neue Außenspielsachen angeschafft, z.B. Skateboards samt Schutzausrüstung, Scooter, Einräder, zusätzliche Außenmöbel, Kreativmaterialien und jede Menge Bälle.</p>
--	---

### 8.1.2 Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax

<b>Produkt:</b>	<b>Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Hofmann Sarah Wolff Meike Hermes
Produktbezeichnung:	Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax
Produktmerkmale:	An zwei Tagen die Woche steht das OJO Mobil in der Mittagspause der Sekundarschule und des Gymnasiums den Schülerinnen und Schülern als Spielmobil und Treffpunkt zur Verfügung.
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 18 Jahren der Leonardo-da Vinci Sekundarschule und des PKG. Seit 2012 besteht der Treff am Schulzentrum Cyriax bereits. In diesem Jahr wurde auch die Sekundarschule neu gegründet. Aus diesem Grund war die Hauptzielgruppe des mobilen Treffs Cyriax in den ersten Jahren auf Kinder ausgerichtet. Im Rahmen eines über Jahre stattfindenden kontinuierlichen Treffangebots wurden seitdem die Schüler vom Kinder- ins Jugendalter begleitet.
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Schulgelände des Schulzentrums Cyriax - an der Mensa / Forum)
Frequentierung:	Bis zu 80 Kinder und Jugendliche pro Angebotstag.
pädagogische Bewertung:	In 2021 wurden folgende Jahresziele erreicht: • Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern (u.a. auch zu Schülerinnen und Schülern der neuen 5er Klassen)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit zu Angeboten der offenen und mobilen Jugendarbeit</li> <li>• Aufzeigen zusätzlicher Freizeitressourcen außerhalb der Schule</li> <li>• Beziehungsvertiefung zu Schülern und Lehrern</li> <li>• Entwicklung von Kooperationsprojekten zwischen offener und mobiler Jugendarbeit und Schule</li> <li>• Attraktivitätssteigerung der Pausengestaltung durch Einbringung zusätzlicher Freizeitangebote</li> <li>• Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche mit sozialen Problemen</li> <li>• Kooperationen mit PariSozial, den Lehrerkollegien der Schulen und der Schulsozialarbeit im Rahmen der Pausengestaltung und von Einzelhilfen.</li> </ul> <p>Aufgrund der veränderten Schullandschaft, mit einer immer stärker werdenden Bedeutung des Ganztagsbetriebs, ist es notwendig, dass Jugendarbeit am Sozialisationsort Schule präsent ist. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe ist nicht nur politisch gefordert, sondern auch, aufgrund der sich immer mehr verändernden Rahmenbedingungen in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, logische Konsequenz.</p> <p>Mit diesen Grundgedanken bietet die OJO seit 2012 mobile Treffs am Schulzentrum Cyriax an. Die Treffzeiten sind dabei bestimmt durch die Pausenzeiten der am Schulzentrum Cyriax ansässigen Schulen.</p> <p>Über den persönlichen Kontakt zu Pädagogen aus allen Bereichen der offenen und mobilen Jugendarbeit können Hemmschwellen reduziert- und Informationen zu Angeboten gegeben werden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es immer besser gelingt, Kinder und Jugendliche über die Kontakte innerhalb des Schulbetriebs in bestehende Angebote der offenen und mobilen Jugendarbeit zu integrieren. Sowohl die OJO Overath, der mobile Treff Vilkerath und das JaM als auch die KOT Immekeppel profitieren vom mobilen Ansatz am Schulzentrum Cyriax.</p> <p>Im Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen bietet die OJO ein Angebot, das an Schule stattfindet, das allerdings nicht Schule ist. Niederschwellige Beratung, aber auch Einzelhilfen können im geschützten Rahmen der mobilen Jugendarbeit angeboten werden. Nicht zu unterschätzen ist auch die Kontaktpflege zum Lehrerkollegium, zu PariSozial und den Schulsozialarbeitern. Auf unterschiedlichen Feldern gelingt es immer mehr, Netzwerke aufzubauen, die dann im Sinne der Kinder und Jugendlichen agieren. Niederschwellige Reflexionsgespräche mit Fachkollegen bestätigen, dass die Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit durchweg positiv bewertet wird.</p> <p>In 2021 war der Mobile Treff am Schulzentrum stark von der Pandemie beeinträchtigt. Während des Lockdowns von Januar bis Mitte Mai konnte der Treff gar nicht angefahren werden und erst kurz vor den Sommerferien konnten die Treffs wieder anfahren werden, jedoch mit der großen Einschränkung, dass der Raum des OJO Mobils auf Grund der Enge und der damit verbundenen, hohen Infektionsgefahr nicht genutzt werden konnte. Zumindest an der frischen Luft waren Spielangebote und Gespräche mit Kindern und Jugendlichen möglich und von dieser Möglichkeit wurde, nach dem langen Lockdown, auch rege Gebrauch gemacht.</p>
--	--

**8.2 OT Arbeit OJO Stammhaus****8.2.1 Offener Treff am Nachmittag/ Schülercafé**

<b>Produkt:</b>	<b>Schülercafé</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink, Sarah Wolff, Kristina Hofmann
Produktbezeichnung:	Schülercafé
Produktmerkmale:	"Schülercafé" ist der Sammelbegriff einer inhaltlich abgestimmten Palette von offenen-, Gruppen- und AG Angeboten der OJO im Nachmittagsbereich. Das Schülercafé richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Im niederschweligen, offenen Bereich bietet es Kindern und Jugendlichen Räume und Möglichkeiten, sich ungestört von Erwachsenen in ihrer Freizeit mit Freunden und gleichaltrigen zu treffen, sich zu unterhalten, zu spielen, Musik zu hören oder im Internet zu surfen. Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppen- und AG-Angebote an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 9 - 16 Jahre
Veranstaltungsort:	Café und Veranstaltungsraum des OJO Stammhauses
Frequentierung:	ca 25 - 30 Kinder und Jugendliche, montags - freitags von 13 - 19 h.
pädagogische Bewertung:	<p>Der offene Bereich am Nachmittag ist der „Schmelztiegel“, der von Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts, jeglichen Alters und unterschiedlichster sozialer Herkunft besucht wird. Um die Kommunikation und ein gegenseitiges sich Kennenlernen der unterschiedlichen Besuchergruppen untereinander zu fördern, werden niederschwellige Sport- und Spielangebote, z.B. Tischtennis-, Billard-, oder Kickerturniere durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche aller Milieus, unabhängig von ihrem Wissens- und Bildungsstatus, teilnehmen- und erfolgreich sein können.</p> <p>Gruppen- und AG-Angebote erweitern und ergänzen die Angebote des offenen Bereichs. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen.</p> <p>Die bestehenden AGs "Breakdance", "Bogenschießen" und "Kreativwerkstatt" wurden auch in 2021 fortgeführt. Alle AG Angebote fanden in Kooperation mit der LdV-Sekundarschule statt. Gleichzeitig hatten neben den Schüler*innen der LdV Schule selbstverständlich auch alle anderen Besucher*innen der OJO die</p>

	<p>Möglichkeit, an den AGs teilzunehmen.</p> <p>Anfang Juni 21 konnten die Einrichtungen der OKJA wieder für bis zu 30 Kindern und Jugendlichen ohne große Einschränkungen öffnen. Wie sehr Kinder und Jugendliche den analogen Besuch und das echte Treffen mit Freundinnen und Freunden offensichtlich vermisst hatten, zeigte sich auch daran, dass, anders als nach dem ersten Lockdown, unsere Besucher*innen vom ersten Tag der Wiederöffnung des Stammhauses wieder in großer Anzahl die OJO besuchten und schon nach einer Woche wieder Besucher*innenzahlen erreicht wurden, die fast an das Niveau vor Corona reichten.</p> <p>Ebenfalls sehr erfreulich war der Umstand, dass auch die fast schon verloren geglaubte Besucher*innengruppe der Jugendlichen im Alter von 13 – 16 Jahren von Beginn an die OJO wieder regelmäßig besuchten und zu einem äußerst belebten OJO-Alltag beitrugen.</p> <p>Die AGs in Kooperation mit der LdV Schule erfreuten sich nach den Sommerferien noch größerer Beliebtheit und wurden so häufig gewählt, dass sie erstmals vollkommen überbucht waren und längst nicht alle einen Platz bekamen. So wies z.B. die Bogen AG mit einer max. möglichen Teilnehmer*innenzahl von 12 TN über 30 Interessent*innen auf. Einer Anfrage, ob wir nicht eine zweite Bogen AG einrichten könnten, mussten wir aus personellen Gründen leider eine Absage erteilen.</p>
--	--

### **8.2.2 Offener Treff am Abend/ Bistro für Jugendliche**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Bistro für Jugendliche</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Bistro für Jugendliche und junge Erwachsene
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offenes Abendbistro für Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>- durchmischte Besucherstruktur</li> <li>- Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen</li> <li>- friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre</li> <li>- Musik vom Mischpult</li> </ul>
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 16 – 22jährige
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch, Donnerstag Abend 19.00 – 21.00 Uhr, Freitag 19.00 - 22.00 Uhr
Frequentierung:	ca. 10 - 15 Besucher*innen

pädagogische Bewertung:	<p>Die offenen Angebote des Schülercafés gehen nahtlos über in Angebote in den Abendstunden, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren richten.</p> <p>Fanden sich im Nachmittagsbereich des Schülercafés nach dem Lockdown ab Juni 21 die Altersgruppe der 14 – 16 jährigen jungen Jugendlichen erfreulicherweise schnell wieder ein, so kann man das von der Altersgruppe der älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren leider nicht in gleicher Weise sagen.</p> <p>Zwar fanden sich im Abendbereich wieder einige ältere männliche Besucher ein, erreichten aber zahlenmäßig längst noch nicht das Vor-Corona-Niveau. Nur am Freitag Abend, konnten wir zum Jahresende hin wieder höhere Besucher*innenzahlen feststellen. Während unter der Woche die meisten Besucher*innen auf Grund der Altersstruktur schon um 20 h die Einrichtung verlassen, bleiben die freitags meist älteren Besucher*innen gerne auch länger.</p> <p>Betreut wird der Freitag Abend seit Juni 21 zusätzlich durch eine Honorarkraft, der dort das musikalisch Angebot „Biete Beats!“ etablieren konnte. Jugendliche und junge Erwachsene haben hier die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung eigene Beats zu kreieren und Texte zu schreiben und diese zu rappen. Das Endprodukt ist ein professionell abgemischter Rap-Song.</p> <p>Insbesondere von Jugendlichen im Alter von 14 – 16 Jahren wurde das Angebot nach einigen Anlaufschwierigkeiten und zeitlichen Anpassungen gegen Ende des Jahres gerne angenommen und soll auch in 2022 weiterhin angeboten werden.</p>
-------------------------	--

### **8.2.3 Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Partys für Kinder und Jugendliche</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	- Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Mottofeten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung - Partys für Kinder der 5er-6er Klassen weiterführenden Schulen
Zielgruppe:	- Jugendliche ab 16 Jahren - Kinder der 5er und 6er Klassen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Partys für Kinder</li> <li>❖ Partys für Jugendliche</li> <li>❖ Erwirtschaftung von Eigenmitteln</li> <li>❖ Betätigungsfeld für Ehrenamtler</li> </ul>

	❖ Erschließen neuer Besuchergruppen
vereinbarte Jahresziele:	- Abi – Ball – Vorfinanzierungspartys - Geburtstagspartys - Partys für Kinder
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	200 Besucher pro Veranstaltung bei Jugendpartys 70 - 100 Besucher bei Kinderpartys
pädagogische Bewertung:	Das Partykonzept der OJO richtet sich mit seinem Angebot einerseits an Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch regelmäßig an Kinder der 5 – 6ten Klassen. Partys für Jugendliche und junge Erwachsene werden bis auf wenige Ausnahmen in der OJO als Abiball-Vorfinanzierungspartys (ca 5 Veranstaltungen/Jahr) oder, darüber hinaus, als gemeinsame Geburtstagspartys auf Vermietungsbasis gefeiert.  Auf Grund der Pandemie war die Durchführung von Partys in 2021 weder für ältere-, noch für die Zielgruppe der 5er und 6er Klassen möglich.

### **8.2.4 Jugendtreff „Jam“ in Marialinden**

<b>Produkt:</b>	<b>Jugendtreff „Jam“ in Marialinden</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Meike Hermes Laura Herms
Produktmerkmale:	Das JaM ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung, der konzeptionell durch eigens geschulte Jugendliche und junge Erwachsene (Juleica) ehrenamtlich geleitet wird. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team beratend bei der Organisation des Treffalltags.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JaM / Kinder und Jugendliche von 9 – 22 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Förderung ehrenamtlichen Engagements - Erwerb der Jugendleitercard (Juleica) - Bedarfsorientierte Freizeitangebote - Rückzugs- und Reflexionsraum - Beziehungsaufbau und -vertiefung - Niederschwellige Beratung - Gesellschaftliche Vertretung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - Mitbestimmung und aktives Erlernen demokratischer Grundwerte - Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung

Vereinbarte Jahresziele:	Suche und Ausbildung neuer ehrenamtlicher Jugendleiter*innen
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JaM im katholischen Pfarrheim St. Mariä-Heimsuchung
Frequentierung:	ca. 15 Kinder und Jugendliche.
Pädagogische Bewertung:	<p>Die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden bei dieser komplexen und anspruchsvollen Aufgabe von einem*er hauptamtlichen Mitarbeiter*in der OJO begleitet, der/die ihnen die nötige Hilfestellung gibt, wenn dies gewünscht ist. Der/die Mitarbeiter*in der OJO ist jedoch nur in Ausnahmefällen selber während der Öffnungszeiten anwesend.</p> <p>In den vergangenen Jahren zeichnete sich ab, dass es schwierig werden würde, neue Ehrenamtler*innen für diese anspruchsvolle Tätigkeit zu gewinnen.</p> <p>Nachdem Ende 2019 auch die letzten beiden Ehrenamtler*innen aus Zeitgründen-, vor allem aber auf Grund von Veränderungen in ihrer persönliche Lebenssituation (Beendigung der Schulzeit, Wegzug aus Overath, Aufnahme eines Studiums) ihre Tätigkeit im JaM nicht mehr fortsetzen konnten, ist es trotz intensiver Bemühungen auch in 2020 leider nicht gelungen, neue Ehrenamtler*innen für die Arbeit im JaM zu gewinnen.</p> <p>Auch war das JaM in 2021 durch die Auswirkungen der Pandemie stark getroffen.</p> <p>Mit Beginn des Lockdowns, wurde die Nutzung des JaM bis nach den Sommerferien komplett eingestellt.</p> <p>Nach den Sommerferien wurde der Treff, in Ermangelung ehrenamtlicher Helfer*innen, durch eine Mitarbeiterin der OJO und einer Honorarkraft wieder geöffnet, um Kindern und Jugendlichen aus Marialinden die Nutzung des Raumes überhaupt wieder zu ermöglichen. Es gelang auch in relativ kurzer Zeit, Teile der alten Stammbesucherschaft wieder zu erreichen. Durch Werbung und Mundpropaganda entwickelte sich der Treff immer weiter und neue Stammbesucher*innen wurden erreicht und besuchen seitdem das JaM sehr regelmäßig. Dazu beigetragen hat auch die neue personelle Situation. Da zwei Betreuerinnen vor Ort waren konnte einerseits ein sehr interessantes Programm angeboten werden (tägliches Kochangebot, Kreativangebote, Gesellschaftsspiele...) und andererseits konnte der Treff, auch in Vakanzzeiten wg Krankheit oder Urlaub, verlässlich offen gehalten werden. Diese Kontinuität ist gerade bei einem Treff der nur einmal wöchentlich stattfindet sehr wichtig. Aus den Fördermitteln „Aufholen nach Corona“ konnten etliche Spiel und Kreativmaterialien angeschafft werden. Die Besucher*innen wurden hierbei in die Auswahl der Beschäftigungsmaterialien einbezogen, um den Treff zu „Ihrem Treff“ zu machen.</p>

**8.2.5 Sommerferienprogramm**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2021</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren</li> <li>❖ Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten</li> <li>❖ Ausflüge und Highlights</li> <li>❖ besondere Angebote im Haus</li> <li>❖ erweiterte Öffnungszeiten</li> <li>❖ verlässliche Betreuungszeiten</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenlose, oder kostengünstige Angebote</li> <li>- Schwerpunkt: Angebote für Kinder im Alter von 9 – 14 Jahren</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Ausflugsziele
Frequentierung:	Alle anmeldepflichtigen Angebote waren ausgebucht.
pädagogische Bewertung:	<p>Die Angebote des Sommerferienprogramms 2021 richteten sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche von 9 - 14 Jahren, wobei auch jüngere und ältere herzlich willkommen waren.</p> <p>Das Sommerferienprogramm war auch in 2021 vor allem bei Kindern äußerst beliebt. Alle anmeldepflichtigen Angebote waren aus- bzw. überbucht. Zudem gab es zwei neue Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Tennisschnupperkurse des Tennisclubs Overath für Anfänger und</li> <li>- ein zweitägiges, digitales Angebot „Spieleentwicklung“,</li> </ul> <p>die das Sommerferienprogramm der OJO in 2021 zusätzlich bereicherten. Insbesondere die Tennisschnupperkurse waren sehr begehrt und werden in Kooperation mit dem Tennis Club Overath auch in 2022 wieder angeboten.</p>



**8.2.6 Ehrenamtler/innen in der OKJA**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Ehrenamtler/innen der OKJA</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	<p>Kinder und Jugendliche, die sich in der OJO regelmäßig ehrenamtlich engagieren, bekommen die Möglichkeit, an einer Jugendleiterschulung teilzunehmen und die Jugendleiter-Card (Juleica) zu erwerben. Die OJO kooperiert hier mit der KJA (Katholische Jugendagentur) Rhein Berg, die regelmäßig Schulungen für Ehrenamtler organisiert und durchführt.</p> <p>Kinder und Jugendliche, die sich in den hauptamtlich begleiteten stationären Standorten der OJO ehrenamtlich engagieren, müssen diese Ausbildung nicht unbedingt absolvieren, da sie während ihrer konkreten ehrenamtlichen Tätigkeit in den verschiedenen Arbeitsbereichen der OJO von den jeweils zuständigen Kollegen*innen im Alltag betreut und angeleitet werden.</p> <p>In Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Kath. Kirche ist für alle ehrenamtlich engagierten Jugendlichen ab 14 Jahren, die überwiegend alleine, ohne hauptamtliche Begleitung tätig sind zudem eine mindestens 1-tägige Teilnahme an einer Präventionsschulung zum Thema „sexueller Missbrauch“ Pflicht.</p>
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen</li> <li>- Kinder, die ebenfalls gerne in der OJO helfen möchten</li> <li>- Kinder der Breakdance AG, die ihr Können beim Overather Frühling und beim Stadtfest auf der Bühne präsentieren.</li> </ul>
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Förderung ehrenamtlichen Engagements in der OJO</li> <li>❖ Schaffung eines Forums für Ehrenamtler</li> <li>❖ Koordination ehrenamtlicher Einsätze</li> <li>❖ Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit</li> <li>❖ Partizipation bei der Programmgestaltung</li> <li>❖ Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit</li> <li>❖ Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Ausbildung zu Jugendleitern</li> <li>❖ Jugendleiterausbildung im Schülercafé</li> <li>❖ Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 50 EhrenamtlerInnen

<p>pädagogische Bewertung:</p>	<p>Das Ehrenamt hat in der OJO schon seit jeher einen ganz besonderen Stellenwert, denn ohne ehrenamtliches Engagement käme eine Programmviefalt, wie sie in der OJO für Kinder und Jugendliche angeboten wird, nicht zustande. Neben dem Zugewinn in der Programmgestaltung tragen Ehrenamtler auch dazu bei, das Sozialverhalten der übrigen Besucher durch die altersmäßige Nähe positiv zu beeinflussen, in dem sie eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen.</p> <p>Ehrenamt kann hauptamtliche Arbeit hervorragend ergänzen und unterstützen – aber eben nicht, wie von Laien oft angenommen, ersetzen. Ehrenamt braucht hauptamtliche Struktur, die ehrenamtliches Engagement organisiert und lenkt, erst dann stellt das Ehrenamt eine echte Bereicherung und Steigerung der Qualität und Vielfalt der Arbeit einer Einrichtung dar. Neben einer qualifizierten Anleitung der Ehrenamtler durch Fachpersonal ist eine kontinuierliche, explizit wertschätzende Begleitung von großer Bedeutung. Ehrenamtler nehmen in der OJO eine besondere Rolle und Position ein, genießen verschiedenen Vergünstigungen (verbilligte Getränke, günstigerer Eintritt bei Partys etc.) und haben einen großen Einfluss auf die Programmgestaltung, Ausstattung des Jugendtreffs und Neuanschaffungen nach dem Motto: „wer mithilft darf auch mitbestimmen“. So lernen Kinder und Jugendliche in der OJO schon früh, dass es sich „lohnt“, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen und werden darin unterstützt, sich in demokratischer Weise an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.</p> <p>Ehrenamtliches Engagement prägt maßgeblich die Atmosphäre einer Einrichtung und gibt ihr erst ein lebendiges Gesicht.</p> <p>Das Ehrenamt hat auch in 2021 in der OJO erneut stark gelitten. Auf Grund des langen Lockdowns von Anfang bis Mitte des Jahres gab es kaum Betätigungsfelder für ehrenamtliches Engagement. Auch für die Kinder und Jugendlichen der Breakdance AG sah es in 2021 erneut schlecht aus. Auf Grund der Ausfälle sämtlicher Auftrittsmöglichkeiten (Karneval, Overather Frühling, Stadtfest) konnten sie im zweiten Jahr in Folge ihr Können nirgendwo öffentlich präsentieren.</p> <p>Auch das jährliche Ehrenamtlerfest musste in 2021 auf Grund der Coronalage erneut abgesagt werden.</p>
--------------------------------	--

### **8.2.7 Kooperation mit Schulen**

<b>Produkt:</b>	<b>Kooperation mit Schule</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Entwicklung und Durchführung von Projekten und AGs in Kooperation mit den weiterführenden Schulen Overaths
Produktmerkmale:	Die Kooperation der OJO mit den weiterführenden Schulen, sowie punktuell auch mit vierten Klassen der Grundschulen ist seit vielen Jahren pädagogische Selbstverständlichkeit und umfasst inzwischen eine breite Produktpalette von regelmäßigen, wöchentlichen Angeboten bis hin zu

	<p>diversen Präventionsprojekten.</p> <p>In 2021 fanden folgende Kooperationen mit Overather Schulen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit der OGS Vilkerath: 2 mobile Treffs an der OGS in Vilkerath</li> <li>- Mit dem PKG: Jungen- und Mädchentag mit allen 7er Klassen,</li> <li>- Mit der LdV Schule: "AG Breakdance, AG Bogenschießen, AG Kreativwerkstatt</li> <li>- Teilnahme der OJO am Kennenlerntag und Tage der Offenen Tür am PKG und der LdV Sekundarschule</li> <li>- Schnuppertage für die neue 5er Klassen beider Schulen</li> <li>- Mobiler Treff am Schulzentrum an zwei Tagen im Rahmen der erweiterten Mittagspausenbetreuung</li> </ul>
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weiterführende Schulen Overaths</li> <li>- OGS Vilkerath</li> <li>- Kinder und Jugendliche aller Schulen</li> </ul>
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>△ Sozialpädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen in einer sich gravierend verändernden Schullandschaft</li> <li>△ Zugang/Kontakt zu einer großen Anzahl Kinder und Jugendliche</li> <li>△ Kooperation mit den weiterführenden Schulen in Overath</li> <li>△ Erweiterung der AG- und Projektangebote an Schulen im Bereich „Soziales Lernen“</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Mobil am Schulzentrum, Räume der OJO
Frequentierung:	Je nach Angebot entweder als ganze Schulklassen, oder z.B. bei AGs mit unterschiedlichen max. TN-Zahlen
pädagogische Bewertung:	<p>Für die weiterführenden Schulen bedeutet die Zusammenarbeit mit der OJO eine attraktive Erweiterung ihrer Angebot- und AG Portfolios.</p> <p>Mit der Gründung der Sekundarschule in Overath kamen neue Kooperationsprojekte wie die beiden mobilen Treffs am Schulzentrum während der Mittagspause und AG-Angebote wie "Breakdance", "intuitives Bogenschießen", und "Kreativwerkstatt" als verbindlichen Kooperationen zwischen der Sekundarschule und der OJO hinzu und wurden seitdem sukzessive ausgebaut.</p> <p>So bietet die OJO seit einigen Jahren, immer kurz nach den Sommerferien, zudem Schnuppertage für alle neuen 5-er Klassen des PKG und der LdV Schule an. An jeweils einem Vormittag hat jede 5er Klasse die Möglichkeit, im Klassenverband einen ganzen Vormittag in der OJO zu verbringen und so ungestört von anderen Besucher*innen das Haus kennenzulernen und die vielen verschiedenen Spiele- und Beschäftigungsmöglichkeiten auszuprobieren.</p> <p>Außerdem finden, nachdem alle 5er Klassen die Schnuppertage erlebt haben, regelmäßig Kinder - Partys für 5er und 6er Klassen beider Schulen in der OJO statt.</p> <p>Beide Angebote, Schnuppertage und Begrüßungspartys für alle neuen 5er Klassen sind inzwischen regelmäßiger, institutionalisierter Bestandteil der Kooperation zwischen OJO und den weiterführenden Schulen Overaths, so dass gewährleistet ist, dass alle Schulkinder in Overath nach der 5ten Klasse die OJO kennengelernt haben und ihre Eltern durch Öffnungszeiten- und Programmflyer über das aktuelle OJO Programm informiert sind.</p>

	<p>Im neuen Schuljahr, ab Sommer 21, konnten die meisten Kooperationen regulär durchgeführt werden. Insbesondere die AGs in Kooperation mit der LdV Schule waren im Schuljahr 21/22 außergewöhnlich begehrt, so dass in einer AG nur ein Bruchteil der Kinder teilnehmen konnte.</p> <p>Lediglich die Begrüßungspartys für die neuen 5er Klassen fielen leider erneut den Pandemiebeschränkungen zum Opfer.</p>
--	---

### 8.2.8 Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

<b>Produkt:</b>	<b>Geflüchtete Kinder und Jugendliche</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink, Kristina Hofmann, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher
Zielgruppe:	- geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - einheimische Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erschließen der OJO als Freizeitort für geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>– OJO als Ort der Begegnung und des Austausches geflüchteter- und einheimischer Kinder und Jugendlicher</li> <li>– integrationsfördernde Projekte</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus, OJO Vilkerath
Frequentierung:	ca. 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
pädagogische Bewertung:	<p>Die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen und das Bemühen um deren Integration ist spätestens seit 2015 wesentlicher Bestandteil der OJO Arbeit. Schon im letzten Jahr konnten wir feststellen, dass vor allem Kinder und Jugendliche inzwischen größtenteils in der OJO und in Overath als ihrem neuen Wohnort angekommen sind. Vor allem Kinder und Jugendliche beherrschen die deutsche Sprache inzwischen gut, gehen größtenteils regelmäßig zur Schule, oder befinden sich in berufsvorbereitenden Maßnahmen. Einige Jugendliche/junge Erwachsene haben inzwischen eine berufliche Ausbildung begonnen und/oder sogar bereits abgeschlossen. Dies, gute Sprachkenntnisse, ein Schulabschluss und eine Ausbildung sind wichtige Bausteine zur Integration.</p> <p>Wir beobachten jedoch auch, dass dies längst nicht die Regel ist. Ebenso viele Jugendliche und junge Erwachsene haben diesen Schritt bisher nicht getan, bzw. scheitern beim Erwerb eines Schulabschlusses, oder in berufsvorbereitenden Maßnahmen wie z.B. dem Abschluss des Berufskollegs. Vielen fehlt es an Durchhaltevermögen und an der Einsicht, dass ein Schulabschluss und eine berufliche Ausbildung der Schlüssel für eine echte</p>

	<p>Integration in die Mitte unserer Gesellschaft und gesellschaftliche Anerkennung sind. Seitens der Pädagogen ist hier sehr viel Geduld, Überzeugungsarbeit und Fingerspitzengefühl erforderlich, um geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene auch bei diesem Schritt der Integration in unsere Gesellschaft begleiten zu können.</p> <p>Das Erlernen der deutschen Sprache und das Ankommen und "aneinander gewöhnen", der regelmäßige Schulbesuch sind wichtige Schritte für eine Integration. Aber für Jugendliche und junge Erwachsene beginnt jetzt die eigentliche Weichenstellung für ihr zukünftiges Leben in Deutschland. Ein möglichst guter Schulabschluss, Berufswahl und Ausbildung sind jetzt die Faktoren, die bestimmen, wo in unserer Gesellschaft sie sich etablieren werden.</p> <p>Die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen war in 2021 erneut einer der Bereiche, die besonders stark unter den pandemiebedingten Einschränkungen gelitten hat. Zwar gelang es, zumindest zu den Jugendlichen, die sich auch vor der Pandemie schon in der OJO ehrenamtlich engagiert hatten, den Kontakt zu halten. Zu einem Großteil der geflüchteten Jugendlichen jedoch ist der Kontakt während des Lockdowns abgerissen. Mit der Öffnung der Einrichtungen nach dem zweiten Lockdown, ab Juni 21, besuchten auch geflüchtete Kinder und Jugendliche wieder vermehrt die Einrichtungen der OKJA.</p>
--	--

### 8.2.9 Meet & Eat

<b>Produkt:</b>	<b>Meet &amp; Eat</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Luisa Fröhlen (Honorarkraft), Klaus Fink
Produktmerkmale:	<p>Auf Grund der aktuellen politischen Situation gelangt seit Anfang 2015 eine stetig wachsende Zahl von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch nach Overath.</p> <p>Auf der Suche nach einem Angebot, das bei dieser Ausgangssituation in der Lage ist den Integrationsprozess zu fördern und beide Besuchergruppen trotz noch vorhandener, sprachlicher Barrieren einander näher zu bringen, entstand 2016 die Projektidee „<b>Meet &amp; Eat</b>“:</p> <p>Eine Gruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchtgeschichte kocht während der allgemeinen Öffnungszeiten gemeinsam unter Anleitung einer Honorarkraft in den drei Häusern der OKJA in Overath an jeweils einem Tag einfache, landestypische Gerichte, die von einer Gesamtgruppe von etwa 15 Personen in nettem Ambiente anschließend gemeinsam gegessen werden.</p> <p>Das Projekt wird seit 2016 kontinuierlich aus Landesmitteln gefördert. Auch für 2021 gab es erfreulicherweise erneut eine Förderzusage, so dass das Projekt fortgeführt werden konnte.</p> <p>In 2021 wurde das bewährte Projekt Meet &amp; Eat um das Schwerpunktthema „Alltagsrassismus“ konzeptionell weiterentwickelt.</p>

Zielgruppe:	- geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und - einheimische Stammbesucher
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- miteinander in Kontakt bringen der beiden Besuchergruppen durch das Medium „Gemeinsam Kochen und Essen“ - gegenseitiges Kennenlernen und Zubereiten landestypischer, einfacher Gerichte - gemeinschaftliches Arbeiten (Einkaufen, Kochen, Spülen, Aufräumen) bei dem das gemeinsamen Tun, und nicht die Sprache im Vordergrund steht - gemeinsames Essen der zusammen zubereiteten Speisen an einem nett gedeckten Tisch - Sensibilisierung der TN für das Thema „Alltagsrassismus“ und erstellen eines gemeinsamen Podcast zu diesem Thema.
Veranstaltungsort:	Küche und Café der OJO
Frequentierung:	ca. 15 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
pädagogische Bewertung:	Leider wurde das Projekt „Meet & Eat“ auch in der ersten Jahreshälfte 2021 durch den pandemiebedingten Lockdown massiv behindert und war in Präsenz nicht möglich. Stattdessen versuchten wir, das Projekt digital zu realisieren. Jeden Dienstag um 15 h traf sich eine hauptamtliche Kollegin mit unserer Honorarkraft im Livestream auf Instagram um neue Rezepte vorzustellen und zuzubereiten. Unsere Besucher*innen hatten die Möglichkeit, sich live zuzuschalten, Fragen zu stellen und sich in die parallel stattfindenden Gespräche zu den unterschiedlichsten Themen einzubringen, oder einfach nur zuzusehen und zuzuhören. Das Angebot avancierte in kurzer Zeit zu einem beliebten digitalen, äußerst kurzweiligen Treff, in dem viele interessante Themen angesprochen und diskutiert wurden. Während des Angebotes konnten die TN außerdem eine Essenbestellung (Pizza nach Wunsch belegt, oder Lasagne) für den darauf folgenden Freitag abgeben, die dann von den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen freitags mittags kostenlos frei Haus geliefert wurde. Auf diese Weise konnten wir den Kontakt zu vielen Kindern und Jugendlichen wenigstens 1x wöchentlich in „echten“ Begegnungen pflegen und einen Eindruck davon gewinnen, wie unsere Besucher*innen im Lockdown zurechtkamen. Ab Anfang Juni war es dann wieder möglich, das Angebot „Meet & Eat“ analog in den Einrichtungen zusammen mit den Kindern durchzuführen.

### **8.2.10 Sozialstündler**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Betreuung von Sozialstündlern</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink

Produktbezeichnung:	Betreuung von Sozialstündern
Produktmerkmale:	Die OJO gibt seit jeher delinquenten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, die gerichtlich auf Grund einer Straftat zu gemeinnütziger Arbeit verurteilt wurden die Gelegenheit, ihre Sozialstunden in der OJO abzuleisten. Dies erfolgt in den meisten Fällen in enger Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes der Stadt Overath. Vereinzelt kommt es auch zu Anfragen von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aus benachbarten Kommunen. Die Ableistung der Stunden erfolgt in der Regel nachmittags während des laufenden Betriebes der OJO in Anwesenheit eines hauptamtlichen Mitarbeiters der OJO, oder, falls zeitlich möglich, vormittags zur Unterstützung der festangestellten Reinigungskraft der OJO.
Zielgruppe:	Delinquente Jugendliche oder junge Erwachsene, die gerichtlich zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verurteilt wurden.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereitstellung einer Einrichtung, in der Jugendliche/junge Erwachsene gemeinnützige Arbeit ableisten können</li> <li>– sozialpädagogische Betreuung delinquenter Jugendlicher</li> <li>– Angebot an delinquente Jugendliche, sich über die Ableistung ihrer Sozialstunden hinaus freiwillig ehrenamtlich zu engagieren, oder sich die OJO als Freizeitort zu erschließen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus
Frequentierung:	6 Jugendliche/junge Erwachsene in 2019
pädagogische Bewertung:	<p>Delinquente Jugendliche/junge Erwachsene, die gerichtlich zur Ableistung von Sozialstunden verurteilt wurden brauchen zum einen eine Einrichtung, die ihnen überhaupt die Möglichkeit bietet, ihre Stunden abzuleisten. Darüber hinaus ist es natürlich von Vorteil, wenn sie dabei von pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut werden können. So können im Idealfall in begleitenden Gesprächen die Umstände eruiert werden, die zu strafbarem Handeln führten und Handlungsalternativen besprochen werden. Nicht selten führt der Umstand des Ableistens von Sozialstunden auch dazu, dass Jugendliche die OJO als Freizeitort für sich entdecken und in der Folge regelmäßige Besucher – manchmal sogar engagierte Ehrenamtler der OJO werden.</p> <p>Von dem jeweiligen Sozialstünder wird in der OJO ein Mindestmaß an Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit erwartet. Zu Beginn wird mit dem Betroffenen einvernehmlich ein Dienstplan erarbeitet. Der Sozialstünder bestimmt selbst freiwillig, wann und wie lange er arbeitet. Dieser Plan ist dann jedoch verbindlich und muss eingehalten werden. Unentschuldigtes Fehlen oder massives Verspäten führen zur sofortigen Beendigung der Maßnahme. Der Betroffene muss sich dann eine andere Einrichtung suchen, in der er seine Sozialstunden ableisten kann. Rechtzeitiges Entschuldigen hingegen ermöglicht die Fortsetzung der Sozialstunden.</p>

	<p>Die OJO leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Integration straffällig gewordener Jugendlicher verhilft ihnen zu mehr Eigenverantwortlichkeit und unterstützt sie darin, alternative Handlungsstrategien zu denen, die in die Straffälligkeit führten zu entwickeln.</p> <p>In 2021 war die Beschäftigung von Sozialstünder*innen pandemiebedingt nicht möglich.</p>
--	--

### **8.3 Geschlechtsspezifische Arbeit**

#### **8.3.1 M.I.A.**

<b>Produkt:</b>	<b>M.I.A.- Mädchenspezifisches Angebot</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff Kristina Hofmann
Produktbezeichnung:	Geschlechtsspezifisches Angebot
Produktmerkmale:	Acht Tage verbringen 25 Mädchen täglich von 9-15h in der OJO „Zeit ohne Jungs“ in verschiedenen Workshops
Zielgruppe:	Mädchen ab 6 Jahre aus dem Sozialraum
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Die Mädchen lernen die OJO kennen. Sie fassen Vertrauen zu den Mitarbeitenden. Anbindung an die OJO auch außerhalb der Ferien
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Frequentierung:	50 Mädchen
pädagogische Bewertung:	<p>Je nach Fachgebiet (Fotografie, Schwarzlichttheater, Singen und Aufnahmen im Tonstudio, Zirkus, Schmuckwerkstatt, Tanzworkshop...) vermitteln die Referenten fachspezifischen Informationen und Fertigkeiten und helfen den Mädchen mit erfahrungsorientierten Methoden bei der Auseinandersetzung mit dem Thema. Den Teilnehmerinnen wird ein Rahmen und unterschiedliche kreative Techniken angeboten, um sich auszuprobieren und auszudrücken. Natürlich dürfen die von den Mädchen gestalteten Schmuckstücke, Kostüme, Songs und Fotos mit nach Hause genommen werden.</p> <p>Die Ergebnisse können darüber hinaus auf der Bühne präsentiert werden oder z.B. Fotos über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Dabei wird</p>



	<p>in besonderem Maße auf die Wünsche und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen eingegangen, es besteht niemals der Druck etwas vorführen zu müssen. Die Aktivität in kleinen Gruppen unter Anleitung von fachspezifischen Referentinnen bietet den Mädchen, in einem geschlechtshomogenen Raum, die Möglichkeit Bedürfnisse und Interessen auszuleben und sich auszuprobieren.</p> <p>Bei der abschließenden Aufführung und Ausstellung können die Mädchen ihr Können unter Beweis stellen und ihren Eltern und Geschwistern präsentieren was „Mädchenpower“ heißt.</p> <p>Neben vielen bewährten Workshops die sich jedes Jahr aufs Neue einer großen Beliebtheit erfreuen, wird auch immer wieder ein neuer Workshop ins Leben gerufen, um den Mädchen neue kreative Anreize zu bieten und verschiedene Medien anzubieten.</p> <p>Seitdem das Projekt M.I.A. 2010 ins Leben gerufen wurde besteht eine große Nachfrage nach diesem Projekt und es ist immer schnell „ausgebucht“. Diese Tatsache als auch die positive Rückmeldungen der Eltern und nicht zuletzt der Kinder bestätigt die Passgenauigkeit und Notwendigkeit dieses geschlechtsspezifischen Kooperationsangebots.</p> <p>Aufgrund der Pandemie musste auch in 2021 die Teilnehmerinnenzahlen reduziert werden. Nach Absprache mit dem LVR wurde das Projekt in zwei geteilt. So konnten 25 Mädchen in den Sommerferien und weitere 25 in den Herbstferien am Angebot teilnehmen. Beide Projekte waren mit Warteliste ausgebucht. Unabhängig von coronabedingten Einschränkungen hat das Team der OKJA den Förderantrag für 2022 auch auf die Herbstferien ausgeweitet. Nachdem die Aufführung im letzten Jahr erstmals per Videokonferenz auf dem eigenen Server stattfand wurde auf Wunsch der Mädchen die Aufführung 2021 in Präsenz im Garten der OJO durchgeführt. Für das Projekt werden in 2022 beim LVR wieder Mittel beantragt, damit M.I.A. in den Sommer- und Herbstferien stattfinden kann.</p>
--	---

### **8.3.2 Präventionsprojekt für Mädchen und Jungen**

<b>Produkt:</b>	<b>Präventionsprojekt für Mädchen (OJO) und Jungen</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Hofmann. Sarah Wolff

Produktbezeichnung:	Es finden parallel zwei Präventionsveranstaltungen statt, bei denen jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufe 7 des PKGs in eine Mädchen- und eine Jungengruppe aufgeteilt werden, um in einem außerschulischen Rahmen geschlechtsspezifische Themen zu bearbeiten. Dabei werden die Mädchen in den Räumen der OJO von Mitarbeiterinnen des Fachdienstes und der OJO zu dem Projekttag „Ich bin toll!“ zum Thema „Prävention von Essstörungen und Stärkung der Ressourcen“ eingeladen. Die Jungen der gleichen Klasse werden von dem Schulsozialarbeiter des PKG und einem Mitarbeiter des Fachdienstes in die Pavillons von Gut Eichtal eingeladen über jungenspezifischen Themen zu reden und erlebnispädagogisch zu arbeiten.
Produktmerkmale:	Die Mädchen- und Jungentage am PKG gehen auf ein Konzept zurück, das vom Fachdienst Prävention und der OJO Overath gemeinsam entwickelt wurde. Das Ursprungsangebot aus dem Jahr 2003 war ein geschlechtsspezifisches Angebot für Mädchen der 7. Jahrgangsstufe. Ziel des klassenbezogenen Gruppenangebots war es, mit bewährten Methoden der Gruppenarbeit Themen der Pubertät zu behandeln, um dadurch speziell der Entwicklung von Essstörungen vorzubeugen. Wegen der organisatorisch wie pädagogisch unbefriedigenden Situation wurde für die Jungen ein paralleles ähnliches geschlechtsbezogenes Angebot entwickelt. Die Mädchen- und Jungentage sind seit dem Jahr 2004 fester Bestandteil des Schulprogramms im PKG und finden jährlich in der 7. Jahrgangsstufe statt. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler obligatorisch. Das Projekt besteht aus einer Einführungsstunde und einem Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön und schlank sein wollen und müssen“ bzw. „Stark sein-schön sein-cool sein? Was ist typisch männlich?“. In dem geschlechtshomogenen Projekt geht es um Information, Sensibilisierung und Prävention zu den Themen Essstörungen, Schönheitsideale, Konsum, Mobbing und Selbstbewusstsein.
Zielgruppe:	Die Mädchen der 7. Klassen des PKG
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Sensibilisierung zum Thema Essstörungen, Mobbing, Gewalt, Konsum</li> <li>• Einen geschlechtshomogenen Raum außerhalb der Schule bieten, um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen</li> <li>• Hinterfragen des aktuellen Schönheitsideals und des Körperbildes</li> <li>• Stärkung des Klassenzusammenhalts</li> <li>• Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins</li> </ul>
Veranstaltungsort:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsstunde in den Klassenzimmern des PKGs</li> <li>• Präventionstag in den Räumen der OJO bzw. Pavillon Gut Eichtal</li> </ul>
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präventionsarbeit zum Thema Essstörungen und Entwicklungsaufgaben in der Pubertät</li> <li>• Kooperation mit dem PKG, dessen Schulsozialarbeiter und dem Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach</li> <li>• Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen</li> </ul>
Frequentierung:	An vier bis fünf Projekttagen pro Schuljahr nehmen 10 bis 20 Mädchen pro Projekttag in der OJO und 10 bis 20 Jungen pro Projekttag in den Pavillons Gut Eichtals an dem Jungen- und Mädchentag teil.

<p>pädagogische Bewertung:</p>	<p>Pädagogische Bewertung des Mädchentags in der OJO: Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist seit 25 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Essstörungen zu verzeichnen. Etwa 80% aller Essstörungen betreffen Mädchen und junge Frauen. Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des „Schönsein und Schlanksein Müssens und Wollens“ und die Problematik von Essstörungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema. An den Projekttagen in 2021 wurden mit spielerischen, kreativen und erlebnispädagogischen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen wie Essstörungen, Schlankheitsideal, Mädchensein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden war und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben waren. Wichtig bei der Prävention von Essstörungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das Bewusstmachen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals.</p> <p>Die Projektstage „Ich bin toll!“ stellen ein Baustein in der Stärkung der Persönlichkeit dar und sind Teil einer Präventionkonzeptes das in jeder Jahrgangsstufe ein bestimmtes Thema in den Fokus stellt. Seit Beginn des Präventionsprojektes wurden das Konzept und die Themen immer wieder auf die Passgenauigkeit und den aktuellen Bedarf hin überprüft und die Inhalte und Methoden überarbeitet, ergänzt oder ersetzt. Das Thema der Essstörungen stand zu Beginn noch stärker im Fokus als es aktuell der Fall ist. In der Arbeit und in den Gesprächen mit den Mädchen kam heraus, dass das Thema Prävention von Essstörungen immer noch wichtig und interessant für die Mädchen ist.</p> <p>Ergänzend dazu haben aber auch Themen wie Klassenzusammenhalt, Mobbing, Suchtprävention und Konsumverhalten, Umgang mit digitalen Medien Einzug erhalten. Auch wenn die Themen die besprochen werden sich inhaltlich von Jahr zu Jahr eventuell etwas unterscheiden, steht doch immer die Stärkung der Ressourcen und des Selbstwertgefühls der Mädchen im Vordergrund. Das Produkt wird in 2021 an dem ortsansässigen Gymnasium weitergeführt und ist ein fester Bestandteil des Schulprogramms des Paul-Klee-Gymnasiums.</p> <p>Nachdem 2020 das Projekt pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, wurde von allen Beteiligten großen Wert darauf gelegt es in 2021 wieder stattfinden zu lassen. Es wurde zu Beginn des Schuljahres durchgeführt, damit kein eventueller Lockdown im Winter die Durchführung behindern würde.</p>
------------------------------------	---

**8.3.3 Klang meines Körpers**

Produkt:	<b>Klang meines Körpers</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Hofmann, Sarah Wolff Fachdienst Prävention Schulsozialarbeiter des PKG, BRO und GHS
Produktbezeichnung:	Klang meines Körpers- Ausstellung und Präventionsprojekt
Produktmerkmale:	Projektmodule: Die zweiwöchige Ausstellung (fünf Mädchenmodule und seit September 2012 auch ein Jungenmodul) und die Begleitmaterialien (Projektflyer, Arbeitshefte, Infohefte, Poster) bieten einen Einstieg in das Thema Essstörungen.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SchülerInnen (ab 9. Klasse aller Schularten)</li> <li>- Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>- Eltern sowie Angehörige von Betroffenen</li> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> </ul>
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen über Essstörungen zu verbreiten</li> <li>- Prävention von Essstörungen</li> <li>- Ressourcen der Jugendlichen zu stärken</li> <li>- Konkrete Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige aufzuzeigen</li> <li>- Lokale Netzwerke zwischen Eltern, Pädagogen und Experten aufzubauen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	Kinosaal des Schulzentrums Cyriax
Frequentierung:	ca. 320 Schüler und Schülerinnen aus PKG
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fünf betroffene Mädchen und ein junger Mann kommen mit eigenen Bildern, Texten und ausgewählten Musikstücken selbst zu Wort</li> <li>● Der Lebenshunger, das schöpferische Potential und nicht die Symptome der Krankheit stehen im Mittelpunkt</li> <li>● Eine positive, ressourcenorientierte und lebensbejahende Botschaft wird vermittelt</li> <li>● Fotos, Musik, Bilder, Texte ermöglichen einen persönlichen</li> <li>● und emotionalen Zugang zum Thema Essstörungen</li> <li>● Die Wichtigkeit kreativen Handelns für die Prävention und Überwindung von Essstörungen wird dokumentiert und in Begleitseminaren und Arbeitsmaterialien vermittelt</li> </ul> <p>Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit sich so persönlich wie sie es zulassen mit den Themen Essstörungen, Selbstwert und Gefühlen auseinandersetzen.</p> <p>Durch das Jungenmodul sollen sich auch männliche Teilnehmer angesprochen fühlen und die vorherrschende Meinung, Essstörungen würden ausschließlich Mädchen betreffen, korrigiert werden. Bei allen Teilnehmern soll eine</p>

	<p>Sensibilisierung zu dem Thema stattfinden und niederschwellige Wege aufgezeigt werden, um Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.                  Es werden verschiedene Medien (Musik, Plakate, Informationsbroschüren, Schatzkisten, Fotos) gezeigt, um allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu diesem Themenblock zu ermöglichen und den Einstieg in dieses intime Thema zu erleichtern.                  Die rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft der Teilnehmerinnen und der Teilnehmer deutet darauf hin, dass das Thema Essstörung für diese Altersgruppe sehr interessant ist und dass hinsichtlich dieser Thematik weiter Aufklärungs- und Informationsbedarf besteht.</p> <p>In 2021 wurde das Projekt in Kleingruppen wieder durchgeführt, nachdem es 2020 pandemiebedingt nicht stattfinden konnte. Nachdem die Schule nach dem Lockdown wieder geöffnet hatte, war es eines der ersten Projekte, das wieder in Präsenz stattfinden konnte.</p>
--	--

### **8.4 Jugendkulturarbeit**

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Besonders im außerschulischen Bereich suchen Kinder und Jugendliche Räume, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen finden und ausleben können.

Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

#### **8.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern

Produktmerkmale:	In der Jugendkulturarbeit der OJO hatte der Bereich der Livemusik traditionell schon immer einen hohen Stellenwert und folgte mit der Förderung von jungen Nachwuchsmusikern einem abgestimmten Konzept. Bis Ende 2015 konnte war die OJO in der Lage, Nachwuchsbands mit einem bezahlbaren Proberaum im Keller eine Heimat zu bieten und sie so auch an die OJO als Auftritt-Location zu binden. Nachdem der Betrieb des Proberaums auf Grund fehlender baulicher Voraussetzungen nicht mehr gestattet war, verlor die OJO den Status, eine Anlaufstelle für Nachwuchsbands zu sein. Perspektivisch wird es im bestehenden Gebäude auch künftig keine Möglichkeit geben, an dieser Situation etwas zu ändern. Es ist uns jedoch wichtig zu betonen, dass der Bedarf an bezahlbaren Proberäumen für Nachwuchsbands in Overath nach wie vor besteht.
Zielgruppe:	Junge Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	- Förderung Overather Nachwuchsmusiker - Bereicherung des Abendprogramms der OJO - Auftrittsmöglichkeiten für Nachwuchsbands
vereinbarte Jahresziele:	- Auftritte auf der OJO Bühne
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	
pädagogische Bewertung:	Auftritte von Nachwuchsbands waren in 2021 pandemiebedingt nicht möglich.

#### **8.4.2 Breakdance**

<b>Produkt:</b>	<b>Hip Hop und Breakdance Workshop - Summergroove</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Kulturangebot "Breakdance"
Produktmerkmale:	4 Tage Workshop Die Teilnehmenden trainieren Choreografien und Akrobatik.

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	Die Kinder und Jugendlichen lernen in diesem Workshop die Grundkenntnisse von Breakdance und Hip Hop kennen. Sie erlernen erste Techniken des Breakdance, denken sich selber kleine Tänze aus und tanzen in der Gruppe komplexe Choreografien. Da das Projekt schon mehrere Jahre besteht sind viele Teilnehmer*innen Wiederholungstätter*innen. Der „Summergroove“ bietet eine gute Möglichkeit, heraus zu finden, ob der Sport gefällt und eine regelmäßige Teilnahme an der anschließend wöchentlich stattfindenden Breakdance-AG teilzunehmen.
Veranstaltungsort:	OJO
Frequentierung:	30 Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren.
pädagogische Bewertung:	In Corona waren besonders Sportangebote eingeschränkt. Der Summergroove konnte allerdings für 20 Kinder angeboten werden. Die Abschlussveranstaltung fand anders als in den Jahren zuvor im OJO- Garten unter freiem Himmel statt.

#### **8.4.3 Breakdance AG/ On Stage**

<b>Produkt:</b>	<b>Breakdance AG/ On Stage</b>
Verantwortliche*r/ Ansprechpartner*in:	Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	On Stage- Breakdance AG
Produktmerkmale:	Montags von 15- 17 h findet in der OJO die Breakdance-AG statt. Das Angebot kann sowohl von Schüler*innen der Leonardo Da Vinci- Sekundarschule verbindlich als AG gewählt, als auch von interessierten Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum unverbindlich besucht werden. Gemeinsam werden Choreographien und spezifische Bewegungen trainiert.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 8-18
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	(Bewegungs-) Angebot schaffen, individuelle Fähigkeiten erweitern, Selbstbewusstsein und Körpergefühl stärken, Teamgefühl entwickeln
Veranstaltungsort:	OJO Overath

Frequentierung:	Bis zu 14 Schüler*innen, die die AG gewählt haben + 6-8 weitere, die das Angebot unverbindlich wahrnehmen
pädagogische Bewertung:	Das Angebot ist in Overath einzigartig und regelmäßig stark frequentiert. Durch die kostenfreie Teilnahme ist es allen Kindern und Jugendlichen zugänglich. Die Kooperation mit der Leonardo Da Vinci Sekundarschule ist hilfreich, diese auch über das Angebot zu informieren. Die Teilnehmer*innen lernen ihren Körper noch besser kennen, werden aktiv und erleben ein Gemeinschaftsgefühl.

#### **8.4.4 Aufholen nach Corona**

<b>Produkt:</b>	<b>Aufholen nach Corona</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle hauptamtlichen MA
Produktbezeichnung:	Aufholen nach Corona
Produktmerkmale:	Fördertopf des Landes NRW zur Finanzierung von Projekten und Anschaffungen von Spielen und Kreativmaterialien.
Zielgruppe:	Besucher*innen der OKJA
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzierung zusätzlicher Projekte und Workshops</li> <li>- Finanzierung zusätzlicher Spiele und Material</li> <li>- Finanzierung von Ausflügen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO und Ausflugsziele
pädagogische Bewertung:	<p>Während des zweiten Lockdowns wuchs auch in der Politik die Erkenntnis, dass Kinder und Jugendliche in besonderer Weise von Pandemiebeschränkungen und Lockdown betroffen waren/sind. So wurde in der ersten Jahreshälfte seitens der Politik der Fördertopf „Aufholen nach Corona“ aufgelegt, von dem in Overath auch die OKJA mit 10.000 € für die zweite Jahreshälfte profitierte.</p> <p>Mit Hilfe dieser zusätzlichen Finanzmittel konnten wir Kindern und Jugendlichen diverse zusätzliche Projekte, Workshops und Ausflüge kostenlos anbieten, um ihnen auf diese Weise einen kleinen Ausgleich für die vielen Beschränkungen und Ausfälle während des Lockdowns zukommen zu lassen. Außerdem konnten wir von dem Geld einige zusätzliche Anschaffungen wie Spiele, Kreativmaterialien und einen leistungsstarken Laptop mit anspruchsvoller Musiksoftware tätigen.</p> <p>Die zusätzlichen Fördermittel waren und sind sehr willkommen, weil auf diese Weise kostenlose Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht werden konnten, die sich die OKJA mit ihrem knapp bemessenen Budget sonst</p>



	<p>entweder gar nicht- oder doch nur mit einem TN Beitrag leisten kann. So profitierten insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Milieus von diesem Förderprogramm. Perspektivisch scheint die Hoffnung berechtigt, dass dieser Fördertopf auch in 2022 erneut aufgelegt wird.</p>
--	--

# **Jahresbericht 2021**

---

für die KOT Immekeppel

**Gliederung:**

Hochwasser	<a href="#"><u>60</u></a>
<b>1. Stammdaten</b>	<a href="#"><u>61</u></a>
<b>2. Personal / Ehrenamtliche</b>	<a href="#"><u>61</u></a>
<b>3. Betriebszeiten / Angebote</b>	<a href="#"><u>62</u></a>
1. Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien	<a href="#"><u>63</u></a>
2. Geschlechtsspezifische Angebote	<a href="#"><u>63</u></a>
3. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<a href="#"><u>64</u></a>
4. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<a href="#"><u>64</u></a>
5. Mitbestimmung / Beteiligung	<a href="#"><u>65</u></a>
6. Schließzeiten	<a href="#"><u>65</u></a>
<b>4. Methodisches Handeln</b>	<a href="#"><u>66</u></a>
1. Jahresziele 2021	<a href="#"><u>66</u></a>
2. Konzeption	<a href="#"><u>67</u></a>
<b>5. Kooperation</b>	<a href="#"><u>67</u></a>

## Hochwasser

Nachdem im Juni 2021 der Betrieb in den Einrichtungen wieder annähernd geregelt aufgenommen werden konnte, waren die Räumlichkeiten der KOT im Juli besonders stark von der Hochwasserkatastrophe betroffen.

Die Maßnahmen zur Wiederherstellung sind immer noch nicht abgeschlossen und es ist aktuell auch nicht abzusehen, wann der Betrieb dort wieder möglich sein wird.

Das zu dem Zeitpunkt laufende **Sommerferienangebot** und auch das **Herbstferienprogramm** konnten glücklicherweise relativ uneingeschränkt fortgesetzt werden, da es sich um Projekte im Freien und Kooperationen mit der OJO Overath handelte (**siehe Tabelle**).

Ersatzweise wurde vorübergehend das OJO- Mobil auf dem Außengelände der KOT installiert.

Nachdem die KOT für den anschließenden Regelbetrieb kurzfristig in die Räumlichkeiten des Pfarrheims der Gemeinde St. Lucia in Immekeppel umziehen konnte, ergab dort eine Luftmessung in den Herbstferien ebenfalls unzureichende Werte und der Betrieb musste auch hier eingestellt werden. Seitdem findet das Angebot der KOT im „Lesesaal“ in Immekeppel am Kielsberg gegenüber der Kirche statt.

Nicht nur räumlich und inhaltlich ist das Angebot der KOT dadurch sehr begrenzt, auch die Öffnungszeiten sind seither nicht mehr in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, da der Raum von verschiedenen Gruppen zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten genutzt wird.

Die Öffnungszeiten sind seitdem:

Die:

15-16.30h: **Mädchengruppe (Kooperation mit der OGS Immekeppel)**

16.30-18h: **Offene Tür**

Fr.:

15h- 18.30h: **Offene Tür**

Außerdem das **mobile Angebot am Schulzentrum** in Kooperation mit der OJO

## 1. Stammdaten

<b>Einrichtung</b>	KOT Immekeppel
Anschrift	Marienstr. 6, 51491 Overath
Telefon	02204 97 97 33
Telefax	02204 97 97 34
www.Adresse	<a href="http://www.jugendheim-immekeppel.de">www.jugendheim-immekeppel.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@jugendheim-immekeppel.de">info@jugendheim-immekeppel.de</a>

<b>Träger</b>	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51491 Overath
Trägervertreter	Jörg Schmitz
Telefon	02206 9054412
E-Mail	<a href="mailto:Joerg.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de">Joerg.Schmitz@Erzbistum-Koeln.de</a>

## 2. Personal / Ehrenamtliche

<b>Hauptberufliche Fachkräfte</b>		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Sarah	Wolff	39	Erzieherin	2007

<b>Honorarkräfte</b> (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Elias	Pektas	4	Berufskolleg BGL	2021

<b>PraktikantInnen</b> (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	von - bis
Vorname	Name			

<b>ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten</b>		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig seit
Name				
Reinigungsfirma				

### **3. Betriebszeiten / Angebote**

---

In den mit der Stadt Overath abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen werden Betriebszeiten definiert als

**unmittelbare pädagogischen Leistungen**, die im unmittelbaren Kontakt mit der Klientel erbracht werden, oder sich auf andere Weise diesen eindeutig zuordnen lassen

**mittelbare pädagogische Leistungen**, die im Rahmen der Leitung, der Ablauforganisation und Kommunikation innerhalb der Jugendarbeit, Vor- und Nachbereitung unmittelbarer Leistungen dienen, sowie Rahmenleistungen zur Sicherung der Infrastruktur und der sozialräumlichen Ausrichtung

Die Betriebszeiten der KOT Immekeppel sind in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

**Fachbereich 1: OT-Arbeit**

Jugendcafé  
Geschlechtsspezifische Angebote  
Beratung / Hilfe  
Ehrenamtler\*innen Treff

**Fachbereich 2: U 12 Gruppen**

Junior – Club  
KOT- AG

**Fachbereich 3: Mobile Jugendarbeit**

Treff Cyriax *k*

**Fachbereich 4: Projekte / Schulungen**

Projekt- Gruppenarbeit  
Ehrenamtler\*innen  
JULEICA - Schulungen  
Freizeitveranstaltungen/  
Ferienprogramm *k*  
Jugendkultur und -bildungsarbeit  
"Zugetextet"- Hip-Hop Projekt Rap *k*  
"Studio Duffes"- Tontechnik in der KOT  
„Breakdance-AG“ *k*

**Fachbereich 5: Verwaltung**

Konzeption / Qualitätssicherung  
Planung / Organisation  
Gemeinwesenarbeit  
Öffentlichkeitsarbeit  
kollegialer Austausch und fachliche Weiterbildung  
Gremienarbeit  
Vor- und Nachbereitung

*k= Kooperationsprojekt OJO Overath*

### 3.1 Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien

(inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien, Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

*k = in Kooperation mit OJO Overath*

Angebot	Alters-/ Zielgruppe	TeilnehmerInnen absolut
Jumhouse Köln <i>k</i>	Stammbesucher*innen ab 10	25
„Mädchen in Aktion“ <i>k</i>	Besucher*innen 8-14 Jahre	16
„Wasserwunderwelt“	Kinder ab 6	16
„Immekeppeler Ferienspiele“ <i>k</i>	Kinder ab 6	40
„Das Ding mit Youtube“	Jugendliche 10-14 Jahre	16

Zusätzlich zu den Angeboten und Öffnungszeiten bieten wir unterschiedliche Sonderveranstaltungen, Einzelveranstaltungen und Ferienprogramme an. Zu diesen Projekten liegen keine konkreten Produktbeschreibungen und Besucherzahlen vor. In der Regel orientieren sich diese Projekte an der Kernzielgruppe und den Stammbesuchern. In 2021 konnten nur wenige Ausflüge und Veranstaltungen durchgeführt werden.

### 3.2 Geschlechtsspezifische Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	
	nein	X
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X

Seit 2019 gibt es in Kooperation mit der OGS Immekeppel wieder eine **Mädchengruppe** am Dienstagnachmittag. In 2021 konnte diese als die einzige Kooperation mit der OGS Immekeppel weiterhin angeboten werden. Allerdings corona- und raumbedingt mit einer erheblich reduzierten Teilnehmerinnenzahl.

**3.3 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule**

Standort der Nachmittagsbetreuung	1.	Einrichtung der offenen Kinder- u. Jugendarbeit						
	2.	Schule, und zwar:		Hauptschule		Realschule		
				Gesamtschule		Gymnasium		
		x	anderer Ort: Leonardo-Da-Vinci-Sekundarschule					
Name/Ort	Treff Cyriax							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	12.30-14.00			12.30-14.00				3
Alters-/ Zielgruppe	5.-10. Klasse			5.-10. Klasse				
<input type="checkbox"/> BesucherInnen / W.-Tag	Schulzentrum			Schulzentrum				
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens? (es spielt dabei keine Rolle, ob die Mahlzeiten selbst hergestellt oder extern angeliefert wurden)							ja	
							nein	X
Elemente der Nachmittagsbetreuung		Hausaufgabenbetreuung	X	Entspannung	X	Spiel, Sport, Bewegung	X	kulturelle Angebote
		andere Elemente:						
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: (z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)				1.	OJO Overath			
				2.	Parisozial			
Sonstige Bemerkungen: Der Treff am Cyriax findet in Kooperation mit der OJO Overath statt. Weitere Information entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht der OJO.								

**3.4 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien**

Durch welche besonderen Maßnahmen/ Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
Projekt „Meet and Eat“
Ehrenamtler*innen und Honorarkräfte mit Migrationshintergrund



### **3.5 Mitbestimmung / Beteiligung**

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?	
Jugendleiter*innen, Ehrenamtliche, regelmäßige Vollversammlungen und Teambesprechungen.	
<p>Der Ehrenamtlichentreff stellt eine konkrete Beteiligungsform für Kinder und Jugendliche dar. Die meisten Beteiligungsmodelle richten sich an die gesellschaftliche Elite: an gut ausgebildete Kinder und Jugendliche, die in der Lage sind, sich eloquent auszudrücken, sowie an die Kinder und Jugendlichen, die bereits Erfahrungen mit Beteiligung (z.B. als Klassensprecher oder in der Schülerversammlung) gemacht haben, die sich frühzeitig für Politik interessieren oder sich in (Jung-)Parteien engagieren. Dadurch werden in vielen Beteiligungsformen Kinder und Jugendliche mit weniger spezifischen politischen Interessen und solche mit geringeren Deutschkenntnissen ausgeschlossen. Das Hauptaugenmerk muss also hier auf der Beteiligung von Jugendlichen mit niedrigerem Bildungsniveau und mit Migrationshintergrund liegen.</p> <p>Die KOT bietet grundsätzlich ein niederschwelliges Forum, für eigene Interessen einzustehen und Ideen gemeinsam umzusetzen. Oft sind aus abendlichen Spinnereien Projekte geboren. Jede*r kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligen. Niemand wird benachteiligt behandelt. Es lässt sich auch in diesem Jahr feststellen, dass ein großes Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Ehrenamtlichengruppe, die sich aus unterschiedlichen Alters-, Bildungs- und Kulturgruppen zusammensetzt, vorherrscht. Einmal im Jahr findet das große Ehrenamtlerfest in der OJO statt, zu dem auch alle engagierten Kinder und Jugendlichen der KOT eingeladen sind.</p>	
In welchem Umfang nutzen Kinder & Jugendliche (NutzerInnen/ Ehrenamtliche) Mitgestaltungsmöglichkeiten?	
Eigene Öffnungszeiten (Raumbedingt nicht möglich in 2021), Mitbestimmung im Alltag, Mitgestaltung von Angeboten und Projekten, eigene Projekte, Möglichkeit, Räumlichkeiten nach ihren Vorstellungen (auch aktiv) zu gestalten. Äußern von Wünschen und Vorschlägen, aktiv und repräsentativ bei öffentlichen Veranstaltungen	

### **3.6 Schließzeiten (ab 1 Woche)**

Zeitraum	Weihnachtsferien
Januar-Juni	Lockdown light
Ab 14. Juli	Dauerhaft geschlossen wegen Hochwasser

## 4. Methodisches Handeln

### 4.1 Jahresziele 2021

<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> bewirken?“	<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Die Besucher sollen aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Sie sollen Erfolgserlebnisse haben.</li>   <li>◆ Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden.</li>   <li>◆ Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonym) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können.</li>   <li>◆ Jugendarbeit soll in der Öffentlichkeit als wert- und sinnvoll angesehen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere)</li> <li>◆ Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit</li> <li>◆ (tatsächlicher) Raum zum aktiven Mitgestalten</li> <li>◆ Grenzen setzen</li> <li>◆ Dialogbereit bleiben</li>   <li>◆ Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.</li> <li>◆ Über die KOT- AG hinaus intensive Koop mit der OGS in Immekeppel- gemeinsame Ferienaktion</li> <li>◆ Intensivierung Koop Schulzentrum</li> <li>◆ Weitere Publikation des Ferienprogramms (Anpassung an Schließzeiten von OGS)</li>   <li>◆ Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen.</li> <li>◆ Aufbau und Intensivierung der Beziehungsebene</li> <li>◆ Jugendliche sollen in ihren Themen ernst genommen werden.</li>   <li>◆ Beteiligung an lokalen Veranstaltungen</li> <li>◆ Netzwerken mit lokalen Institutionen</li> <li>◆ Ausbau der Webpräsenz</li> </ul>

#### Anmerkung:

Aufgrund der Pandemie, bzw. des unvorhergesehenen Hochwasserschadens und den damit einhergehenden kurzfristigen (improvisierten) Umstrukturierungen, sind die Konzepte und Methoden in 2021 nur bedingt umsetzbar gewesen. Spontan wurde die Stärkung der Beziehung

zu Besucher\*innen und die Herstellung und Sicherung eines verbindlichen und verlässlichen Angebots zum Hauptziel der pädagogischen Arbeit. Dieses kann als erreicht beschrieben werden, da sich eine Gruppe von Besucher\*innen im Alter von 6-15 Jahren etablieren konnte, die sich bis zum Jahresende stetig erweiterte. Zum Ende des Jahres besuchten immerhin ca. 25 Besucher\*innen pro Woche den Lesesaal.

## 4.2 Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	wenn ja, aus welchem Jahr	2012	
	nein	<input type="checkbox"/>			
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		<input type="checkbox"/>	½ jährlich	<input checked="" type="checkbox"/>	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2020				

## 5. Kooperation

### **Offene Jugendarbeit Overath (OJO)**

Der qualifizierte Austausch mit Fachpersonal anderer Einrichtungen oder Institutionen stellt eine Grundlage der Aktualisierung und Erweiterung der Fachkompetenz dar.

Aus oben genannten Gründen ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) sinnvoll. In wöchentlichen Teambesprechungen findet ein Informations- und Erfahrungsaustausch statt, Entwicklungen werden besprochen, Ideen eingebracht und Probleme in der bestehenden Arbeit aufgezeigt.

Hierzu werden mit Beginn der Arbeit strukturelle Grundlagen vereinbart.

Seit 2010 sind KOT und OJO in gemeinsamer Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverbands Overath. Im Jahr 2013 wurde die bestehende Kooperation weiter vertieft und gegenseitige Vakanzvertretung, sowie feste Arbeitszeiten der Leitungskräfte im jeweils anderen Haus vereinbart,

um die Ressourcen der beiden Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter\*innen bestmöglich zu nutzen und so ein vielfältiges und umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche in Overath und Umgebung bereit halten zu können.

Mittlerweile wird eine Vielzahl von Projekten und Angeboten gemeinschaftlich geplant und durchgeführt. Allein durch die zentrale Lage bietet es sich an, bestimmte Projekte z.B. in Kooperation mit dem Schulzentrum dort anzusiedeln.

Die Kooperation zeigte sich z.B. in gemeinsamen Fahrten (Eislaufen, Lasertag, Bowling, Ausflüge nach Köln) und vielfältigen und umfangreichen Ferienangeboten.

Einige Angebote (M.I.A, Summergroove, OnStage, Treff Cyriax...) werden von Mitarbeiter\*innen beider Einrichtungen begleitet. Auch die Zusammenarbeit mit Schule wird durch die Kooperation mit der OJO vertieft. Präventionsprojekte des Fachdienstes am Paul-Klee-Gymnasium (Klang meines Körpers/ Jungen- und Mädchentag, LoQ) werden durch Fachkräfte beider Einrichtungen unterstützt. Die mobilen Treffs an der Sekundarschule wurden in 2021 an beiden Tagen mit einer Kraft der jeweiligen Einrichtung gefahren. Auch durch die kurzfristige Schließung der KOT durch das Hochwasser konnten einige Projekte in die OJO verlegt werden. Der Einsatz des OJO-Mobils auf dem Außengelände der KOT war außerdem sehr hilfreich, um spontan Ersatzraum zu schaffen.

Durch die Präsenz der Leitungskräfte, bzw. Mitarbeiter\*innen im jeweils anderen Haus, werden der Austausch und der Kontakt der Ehrenamtler\*innen, Praktikant\*innen und Besucher\*innen untereinander

gefördert.

Kinder und Jugendliche lernen das Personal kennen und finden so auch Anbindung und Ansprache in der jeweils anderen Einrichtung. Ehrenamtliche Kinder und Jugendliche sind oft in beiden Einrichtungen aktiv.

Jugendarbeit in Overath ist somit auch in 2021 um ein Vielfaches transparenter geworden. So findet bei der Klientel eine Identifikation mit OKJA statt, die nicht mehr nur gemeindlich ist, sondern stadtweit stattfindet.

Auch in 2021 besuchen auch die Stammbesucher beider Einrichtungen die jeweils andere selbstverständlich. Das Personal fördert dies unter anderem, indem es bspw. bei Ferienangeboten die Teilnehmer\*innen mit dem ÖPNV in die jeweils andere Einrichtung begleitet.

Ein gemeinsames Ehrenamtler\*innenfest mit etwa 150 Besuchern ist ein Highlight jedes Jahres und erfreut sich großer Beliebtheit (In 2021 konnte es leider erneut nicht stattfinden).

Der Konkurrenz oder Rivalität zwischen verschiedenen Stadtteilen wird so durch die Stiftung einer gemeinsamen Identität entgegengewirkt, bzw. vorgebeugt.

Im Jahr 2011 begann der Prozess der Erstellung eines gemeinsamen Konzepts der Offenen Jugendarbeit Overath. Dessen Ergebnis wurde im Sommer 2012 fertig- und im Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath vorgestellt. Zudem kann das Konzept in den Einrichtungen jederzeit eingesehen werden. Ein gemeinsamer Jahresbericht wurde erstmals 2010 vorgelegt. In 2018 wurde dies um ein institutionelles Schutzkonzept erweitert.

Vor allem in der präventiven Arbeit muss ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden, um einen kontinuierlichen Standard zu halten.

Vorrangig ist hier eine Zusammenarbeit mit den Institutionen zu suchen, die mit der gleichen Klientel arbeiten.

Im Lockdown und der damit verbundenen Schließung der Einrichtungen haben die Mitarbeitenden noch näher zusammengearbeitet. Ziel war es, personelle Ressourcen zu bündeln, um so ein vielseitiges Angebot an die Kinder und Jugendlichen aus Overath machen zu können.

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?	Worin konkret besteht die Kooperation?
Kindergarten St. Barbara	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
Fachdienst Prävention	Präventionsveranstaltungen („Klang meines Körpers/Jungen-Mädchentag, „LoQ“)
Verein „Wildes Lernen e.V.“	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen und Ferienangebote
Katholische Jugendagentur	fachlicher Austausch
OJO-Overath	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen, Produkte und (Ferien-) Projekte, Kooperationsvereinbarung, personeller Austausch
Pfarrgemeinde St- Lucia	Pfarrfest, gemeindlicher Kontext
OGS Immekeppel	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen/Projekte/ KOT-AG/Mädchen-AG
RBN	Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte
TUS Immekeppel	„Unser Dorf spielt Fußball“
Leonardo-Da-Vinci-Sekundarschule	Mobiler Treff Cyriax
Sozialarbeiter Paul-Klee-Gymnasium	Fachlicher Austausch, Projekte
Pfarrgemeinde St. Lucia Immekeppel	Projekte, Pfarrfest
Sozialarbeiterin Leonardo-Da-Vinci-Sekundarschule	Fachlicher Austausch
Heimatverein Immekeppel	Aktion Saubermann, Karneval
AGOT NRW	„Meet&Eat“

Kulturrucksack NRW	„Zugetextet“/ „Summergroove“
Kindergarten St. Hildegund	Familienzentrum, fachlicher Austausch
Inbeco (Servicestelle für Inklusion in der Freizeit)	Fachlicher Austausch, Integration von jungen Menschen mit Förderbedarf
Die Neun (Kulturverein Immekeppel)	„Das Ding mit Youtube“